

Spezifikation der ERV-Kopplung für BVwG, VfGH und VwGH

Version: 2.6

ELAK im Bund

Versionsübersicht:

Version	Datum	Zusammenfassung der Änderungen
0.1	27.05.2011	Erstellung
0.2	06.07.2011	Ergänzungen für Rückverkehr
0.3	15.07.2011	Anpassungen VfGH, Anpassungen ERV, Übersichtstabelle für GR
1.0	01.08.2011	Anpassungen VwGH, Anpassungen SW-Hersteller
1.1	13.03.2012	Anpassungen Pilotbetrieb
2.0	30.11.2012	Finalisierung
2.1	14.03.2012	Änderungen ARKI-Sitzung, VfGH Sachgebiete und Verfahrensarten
2.2	20.01.2014	Änderungen VwGH und BVwG
2.3	24.02.2014	Ergänzung für Folgeeingaben
2.4	22.05.2014	Definition der Geschäftsregel für VwGH und BVwG
2.5	07.10.2014	Änderungen Antrag VwGH
2.6	27.01.2015	Änderungen für VfGH Sachgebiete und Verfahrensarten

Verfasser:

Laszlo Nedbal, E-DM-OM

Inhaltsverzeichnis

Spezifikation der ERV-Kopplung für BVwG, VfGH und VwGH.....	1
1 Einleitung	6
2 Architektur des ERV	7
2.1 ERV-Teilnehmer	7
2.2 Übermittlungsstelle	8
2.3 ERV-Services	8
2.4 Fachapplikation	8
3 Eingang – Herverkehr	9
3.1 Neuen Geschäftsfall einbringen	9
3.2 Bestehenden Geschäftsfall ergänzen	10
4 Ausgang – Rückverkehr	11
4.1 Aktenzeichenrückmeldung	11
4.2 Schriftstück an Antragsteller übermitteln.....	11
5 Struktur der ERV-Nachricht	12
6 Struktur der Fachdaten für Eingaben (Payload).....	14
6.1 Basisschema.....	16
6.1.1 Zeichenketten.....	16
6.1.2 Aufzählungstypen und Aufzählungselemente.....	17
6.1.3 Referenzen	27
6.1.4 Einfache Elemente.....	28
6.1.5 Abstrakte Elemente	45
6.1.6 Komplexe Typen und Elemente	48
7 Spezifische Elemente des VfGH.....	62
7.1.1 Zeichenketten.....	62
7.1.2 Aufzählungstypen und Aufzählungselemente.....	62
7.1.3 Einfache Elemente.....	66
7.1.4 Abstrakte Elemente	67
7.1.5 Komplexe Elemente.....	67

8	Spezifische Elemente des BVwG.....	69
8.1.1	Zeichenketten.....	69
8.1.2	Aufzählungstypen und Aufzählungselemente.....	69
8.1.3	Einfache Elemente.....	69
8.1.4	Abstrakte Elemente	70
8.1.5	Komplexe Elemente.....	71
9	Spezifische Elemente des VwGH	72
9.1.1	Zeichenketten.....	72
9.1.2	Aufzählungstypen und Aufzählungselemente.....	72
9.1.3	Einfache Elemente.....	72
9.1.4	Abstrakte Elemente	72
9.1.5	Komplexe Elemente.....	72
9.2	Struktur der Fachdaten für Zustellstücke.....	73
9.2.1	Zeichenketten.....	74
9.2.2	Aufzählungstypen und Auszählungselemente	74
9.2.3	Einfache Elemente.....	76
9.2.4	Abstrakte Elemente	80
9.2.5	Komplexe Elemente.....	83
10	Geschäftsregel.....	88
10.1	Geschäftsregeln VfGH	88
10.2	Geschäftsregeln BVwG	90
10.3	Geschäftsregeln VwGH.....	91
11	Referenzdokumente	93

1 Einleitung

Der Elektronische Rechtsverkehr (ERV) wird künftig eine sichere Übermittlung von gerichtlichen Eingaben („Herverkehr“), Erledigungen und sonstigen Informationen („Rückverkehr“) für ERV-Teilnehmer zu und von Kanzleisystemen des Bundesverwaltungsgericht (BVwG), des Verfassungsgerichtshofes (VfGH) und des Verwaltungsgerichtshofes (VwGH) über das Internet ermöglichen.

In dem Her- wie auch dem Rückverkehr können dabei nicht nur strukturierte Daten (Payload), sondern auch (binäre) Dokumentanhänge für z.B. Urkunden oder Beilagen übermittelt werden. Jeder erfolgreiche elektronische Eingang erzeugt in der Fachapplikation des jeweiligen Gerichtshofes einen neuen Geschäftsfall bzw. führt zur automatischen Zuordnung zu einem bestehenden Geschäftsfall.

Das vorliegende Dokument beschreibt die Struktur der elektronischen Dokumente, die vom Antragsteller bzw. dessen Vertreter an den jeweiligen Gerichtshof und zurück übermittelt werden.

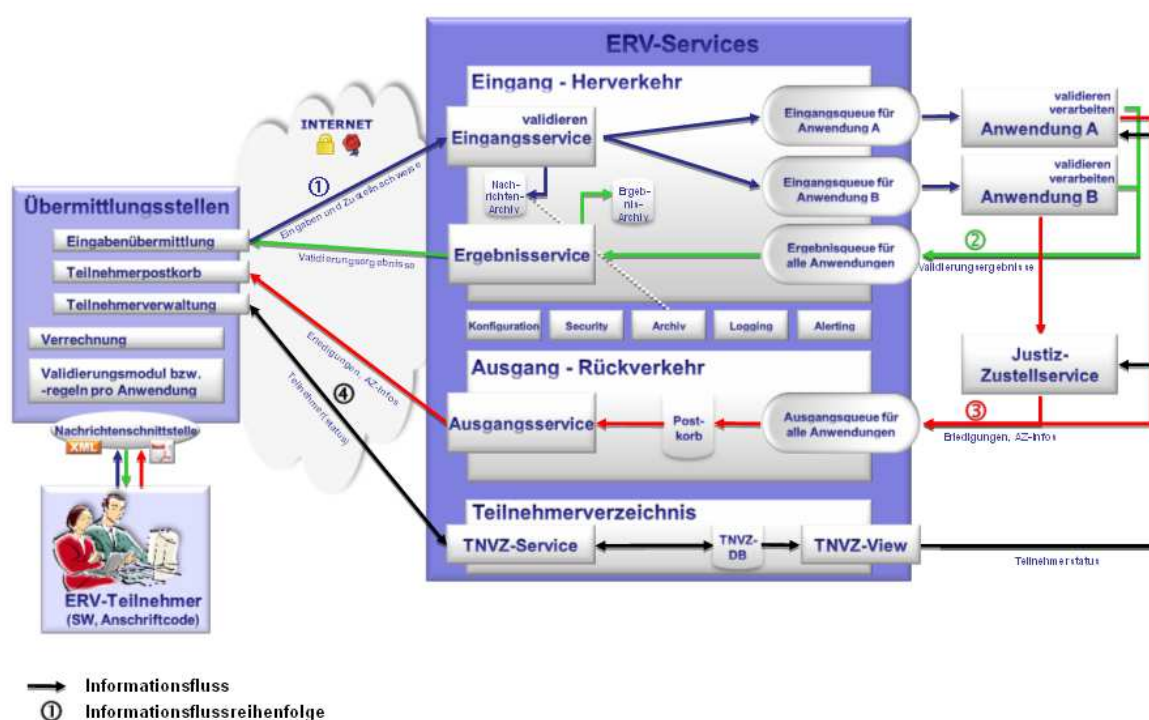
Die Spezifikation richtet sich an die folgenden Zielgruppen:

- Die IT-Spezialisten des ERV sollen in die Lage versetzt werden, Übermittlungen aus und in das System „ERV“ an die elektronische Schnittstelle der beteiligten Gerichtshöfe zu koppeln.
- Interessierte Hersteller für Anwalts-Software werden durch dieses Dokument ihre Software so erstellen oder adaptieren können, dass die Verfahrensbeteiligten mit den betroffenen Gerichtshöfen elektronisch kommunizieren können und dadurch erhebliche Aufwände gegenüber der herkömmlichen Papier-Abwicklung wegfallen.

2 Architektur des ERV

Der Elektronische Rechtsverkehr (ERV) ist ein System zur elektronischen Übermittlung, bei dem sich Parteienvertreter anmelden und über die elektronischen Eingänge, Antworten sowie deren Rückverkehr technisch abgewickelt werden. Hierbei handelt es sich um den Austausch von SOAP-Nachrichten zwischen der Software des Antragstellers und der Fachapplikation des jeweiligen Gerichtshofes.

Die folgende Grafik zeigt die Architektur des elektronischen Rechtsverkehrs und dessen Bereiche:



2.1 ERV-Teilnehmer

Teilnehmen kann z.B. ein Rechtsanwalt oder ein Notar, der über einen von der zuständigen Kammer vergebenen, eindeutigen Anschriftscode identifizierbar ist. Der Teilnehmer kann aber auch eine Behörde wie z.B. eine Polizeidienststelle oder eine natürliche Person sein, die ebenfalls über einen eindeutigen Anschriftscode identifizierbar ist. Der Teilnehmer nutzt eine von einem Softwarehersteller entwickelte Anwendung, um sich bei der Übermittlungsstelle an- und abzumelden sowie um Eingaben an die Übermittlungsstelle zu übergeben. Die Ergebnisse dieser Eingaben können empfangen sowie z.B. Erledigungen oder Aktenzeichenrückmeldungen von der Übermittlungsstelle aus dem jeweiligen Verfügungsbereich abgeholt werden.

2.2 Übermittlungsstelle

Die Übermittlungsstelle ist eine für den ERV autorisierte Stelle zur Weiterleitung von elektronischen Eingaben, Erledigungen oder sonstigen Daten sowie zur Verwaltung von Teilnehmern und deren Verfügungsbereichen. Die Übermittlungsstelle stellt die Schnittstelle zwischen den Teilnehmern auf der einen Seite und den ERV-Services auf der anderen Seite dar. Optional kann hier eine fachliche Prüfung hinsichtlich der Integrität der zu übermittelnden Daten hinterlegt werden.

2.3 ERV-Services

Diese stellen insbesondere die Kommunikationsdrehscheibe zwischen der Fachapplikation und den beteiligten Partnern dar. Die Services binden mehrere Übermittlungsstellen und Teilnehmer-Institutionen auf der externen Seite sowie die Fachapplikationen der beteiligten Gerichtshöfe auf der internen Seite an. Sie erfüllen als Serviceanwendung auch querschnittliche Aufgaben, wie z.B. Authentifizierung von Übermittlungsstellen und Logging von Nachrichten.

2.4 Fachapplikation

Innerhalb der Fachapplikation erfolgen vor allem die fachliche Definition sowie die Strukturierung der übermittelten Daten von Eingaben, Erledigungen und sonstigen Dokumenten. Das System gewährleistet durch entsprechende Prüfungen insbesondere die Integrität der übermittelten fachlichen Daten. In der Fachapplikation wird die entsprechende Verarbeitung des eingehenden Antrages durchgeführt.

3 Eingang – Herverkehr

Natürliche bzw. Juristische Personen und Parteienvertreter können als Antragsteller elektronische Eingänge an die Gerichte senden. Jeder erfolgreiche elektronische Eingang erzeugt einen neuen Geschäftsfall oder wird einem bestehenden Geschäftsfall als Verfahrensschritt zugeordnet. Die Übermittlung eines elektronischen Einganges über den ERV an das zuständige Gericht wird als "Herverkehr" bezeichnet.

3.1 Neuen Geschäftsfall einbringen

Bei diesem Anwendungsfall übermittelt der Antragsteller einen neuen Antrag an den jeweiligen Gerichtshof.

Hierbei bedient sich der Antragsteller einer Software, die einen elektronischen Datensatz mit den Fachdaten des Antrages erzeugt, der an das Gericht übertragen werden soll. Um den aktuellen Geschäftsfall eindeutig identifizieren zu können, wird ein eindeutiger Schlüssel (EinbringerZeichen) generiert und mitgegeben, der in späterer Folge als Basis für das Zusammenführen von Informationen aus der Fachapplikation dient. Die Fachdaten und die zugehörigen Beilagen werden in einer SOAP-Nachricht verpackt und anschließend an die Fachapplikation des jeweiligen Gerichtshofes versendet. Eine Nachricht ist ein elektronischer Umschlag, der von einem Teilnehmer (Participant) des ERV zu einem anderen Teilnehmer fließt und der Adressaten, Absender und einen Inhalt aufweist. Ein Beispiel ist der elektronische Antrag eines Rechtsanwaltes (Absender), der über das ERV-System ans Gericht (Adressat) übermittelt wird. Sowohl das Gericht als auch der Rechtsanwalt sind Teilnehmer des ERV, die über diesen Kommunikationskanal Nachrichten austauschen können. Adressat, Absender und andere Daten des Umschlages werden als "Header" bezeichnet. Der fachliche Inhalt ist die "Payload".

Die Software der Fachapplikation entnimmt dem übermittelten Umschlag die Payload und die zugehörigen Dokumente und führt die entsprechende Verarbeitung durch. Das unmittelbare Ergebnis der Verarbeitung ist eine Rückmeldung an den Antragsteller, dass der elektronische Datensatz entweder angenommen oder aufgrund eines Formatfehlers oder Fehlers in der Logik zurückgewiesen wurde. Diese sogenannte elektronische Quittung (Response) wird über den ERV an den Antragsteller rückübermittelt.

Die Fachanwendung des Antragsstellers erhält eine Quittung vom ERV und führt diese mit seinem ursprünglichen Antrag zusammen bzw. wird diese gegebenenfalls weiter verarbeiten.

An der Abwicklung eines elektronischen Antrages bis zur elektronischen Quittung sind drei Softwaresysteme beteiligt: Die Antragstellersoftware, der ERV und das Kanzlei-System des jeweiligen Gerichtshofes.

3.2 Bestehenden Geschäftsfall ergänzen

Bei diesem Anwendungsfall hat der Antragsteller die Möglichkeit, die Fachdaten eines bereits eingebrachten Antrages zu ändern oder ergänzende Schriftstücke für den betroffenen Antrag zu übermitteln.

Der Antragsteller bedient sich dazu der Software, welche ihm elektronisch die fachlichen Daten der eingebrachten Anträge zur Verfügung stellt. Nach der Durchführung der entsprechenden Änderungen wird für die aktualisierte Payload eine neue Nachricht generiert und über den ERV versendet.

Die Software der Fachapplikation entnimmt dem übermittelten Umschlag die Payload sowie die zugehörigen Dokumente und überschreibt die bestehenden Fachdaten des jeweiligen Geschäftsfalles mit dem übertragenen Fremdschlüssel (EinbringerZeichen). Anschließend werden die bestehenden Dokumente überschrieben bzw. neue noch nicht gespeicherte Dokumente dem beteiligten Antrag hinzugefügt. Das Ergebnis der Verarbeitung führt zu einer unmittelbar darauf bezogenen elektronischen Antwort, die Informationen über die Verarbeitung enthält. Diese elektronische Quittung (Response) wird über den ERV an den Antragsteller rückübermittelt.

Der Antragsteller benutzt die Software, die ihm zur Verfügung steht, um die Quittung vom ERV in seine lokale Umgebung zu übertragen, mit dem betroffenen Antrag zusammenzuführen, zu speichern und gegebenenfalls weiter zu verarbeiten.

4 Ausgang – Rückverkehr

Die vom Sachbearbeiter des Gerichts ausgelöste elektronische Zustellung eines Bescheides oder einer Einsichtsbemerkung über den ERV an den Antragsteller wird als "Rückverkehr" bezeichnet.

4.1 Aktenzeichenrückmeldung

Dieser Anwendungsfall wird bei der Protokollierung von Eingangsstücken, die im Zuge der über den ERV eingebrachten Geschäftsfälle entstanden sind, automatisch ausgelöst. Hierbei sendet das Kanzleisystem des jeweiligen Gerichts die Geschäftszahl des neu erstellten Aktes an die Software des betroffenen Antragsstellers.

Die Kanzleilösung generiert eine neue IERV-Nachricht mit den Informationen, die an den Antragsteller übermittelt werden sollen. Damit die Software des Antragstellers diese richtig zuordnen kann, wird der eindeutige Schlüssel (EinbringerZeichen) bzw. die Message-ID der jeweiligen Eingabe für die Identifikation des Antrages in der Payload der Nachricht gespeichert.

Der Antragsteller benutzt die Software, die ihm zur Verfügung steht, um die übermittelten Informationen vom ERV in seine lokale Umgebung zu transportieren und mit dem betroffenen Antrag über den in der Payload übertragenen Schlüssel zusammenzuführen, zu speichern und gegebenenfalls weiter zu verarbeiten.

4.2 Schriftstück an Antragsteller übermitteln

In diesem Anwendungsfall kann der Anwender der Kanzleilösung des Gerichts Schriftstücke, die im Zuge der Erledigung des über den ERV eingebrachten Geschäftsfalles entstanden sind, an den betroffenen Antragsteller elektronisch übertragen.

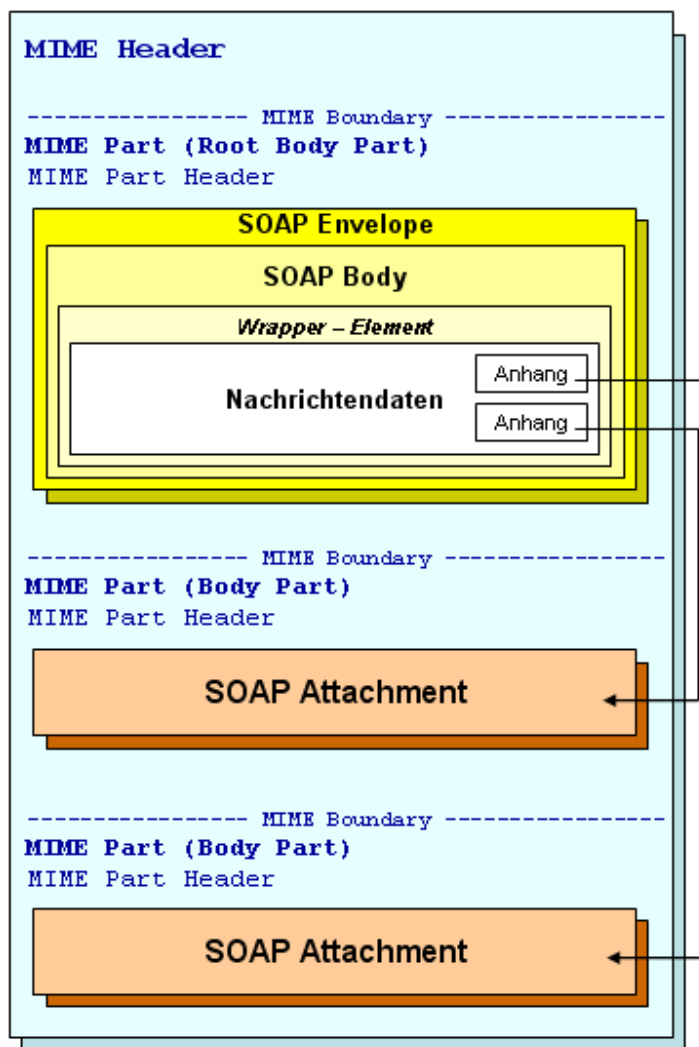
Die Kanzleilösung generiert eine neue IERV-Nachricht mit den Ausgangsdokumenten (Bescheide, Einsichtsbemerkungen etc.), die an den Antragsteller übermittelt wird. Damit die Software des Antragstellers die enthaltenen Dokumente richtig zuordnen kann, wird der eindeutige Schlüssel (EinbringerZeichen) für die Identifikation des Antrages in der Payload der Nachricht gespeichert.

Der Antragsteller benutzt die Software, die ihm zur Verfügung steht, um die übermittelten Dokumente vom ERV in seine lokale Umgebung zu transportieren und mit dem betroffenen Antrag über den in der Payload übertragenen Schlüssel zusammenzuführen, zu speichern und gegebenenfalls weiter zu verarbeiten.

5 Struktur der ERV-Nachricht

Die externe Schnittstelle des ERV ist als Webservice implementiert, das SOAP-Nachrichten mit Anhängen empfangen kann. Hierbei handelt es sich um eine einheitliche Hülle um die eigentlichen fachlichen Daten.

Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau einer SOAP-Nachricht im ERV:



Die SOAP-Nachricht besteht aus dem SOAP-Envelope mit einem SOAP-Body, der in einem sogenannten „Wrapper“-Element die eigentliche XML-Struktur mit den Nachrichtendaten beinhaltet. Alle innerhalb eines „Wrappers“ übertragenen Datenstrukturen müssen dem ERV-Nachrichtenschema entsprechen. Neben dem SOAP-Envelope kann die SOAP-Nachricht beliebig viele SOAP-Attachments enthalten. Die Anhänge werden als MIME-Attachment-Parts gemäß der SOAP-With-Attachments Spezifikation gespeichert.

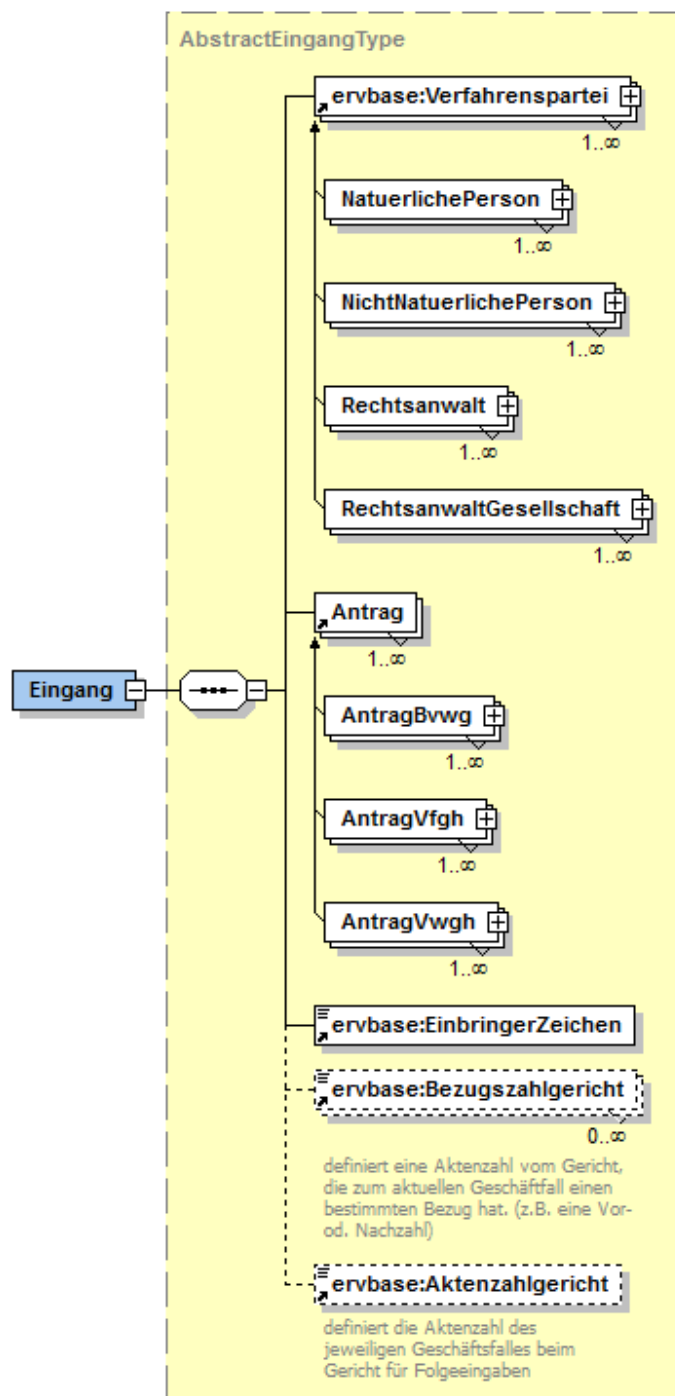
Auf jeden einzelnen Anhang wird in den Nachrichtendaten ein entsprechendes XML-Element referenziert. Ein solches Element enthält neben dem Verweis auf den SOAP-Attachment-Part, in dem der zugehörige Anhang steht, auch noch die Art des Anhangs, welche Aufschluss über den fachlichen Inhalt gibt.

Die Struktur der zu übertragenden Nachricht wird im ERV-Nachrichtenschema definiert. Die Nachrichtendaten definieren jene Struktur, die dazu dient, eine fachliche Nachricht, wie einen Eingang oder Ausgang, zu transportieren.

Die Softwarehersteller des Antragstellers sowie die Entwickler der Fachanwendung sind nur mit der Payload befasst, nicht aber mit dem ERV-Nachrichtenschema, da dieses fix vom ERV vorgegeben ist.

6 Struktur der Fachdaten für Eingaben (Payload)

Fachdaten sind jene Daten, die der Antragsteller an den jeweiligen Gerichtshof transportieren möchte. Hierbei ist die Struktur der an das Gericht zu übermittelnden Daten vom betroffenen Gerichtshof abhängig, weshalb für die einzelnen Gerichtshöfe verschiedene Strukturen für die Abbildung ihrer fachlichen Daten definiert werden. Trotz dieser unterschiedlichen Anforderungen seitens der Gerichtshöfe können bestimmte grundlegende Strukturen wie z.B. die Adresse einer Partei oder die Definition von Telefonnummern in einem gemeinsamen Basisschema zusammengefasst werden. Auf dieser Basis aufbauend wird für die Gerichtshöfe ein eigenes Schema für die Übertragung der Anträge definiert. Um den Herstellern der Software für die Antragsteller die Anbindung der beteiligten Gerichtshöfe zu erleichtern, werden die unterschiedlichen XML-Strukturen der einzelnen Gerichtshöfe in einem gemeinsamen Schema vereint. Über einen sogenannten Choice-Indikator kann zwischen den fachlichen Elementen der beteiligten Gerichtshöfe unterschieden werden.



6.1 Basisschema

Ein XML-Schema unterscheidet zwischen einfachen und komplexen Datentypen. Der Begriff Datentyp bezeichnet jeweils die abstrakte Spezifikation der Struktur eines Abschnitts innerhalb eines XML-Dokumentes.

Das Basisschema beinhaltet die formale Beschreibung von XML-Strukturen, die von allen beteiligten Gerichtshöfen verwendet und in anderen spezifischen Schemata referenziert werden können. In diesem Zusammenhang ist dieses Schema eine Sammlung von einfachen und komplexen Elementtypen bzw. Elementen.

Die Definition einzelner, kleinerer und wiederverwendbaren XML-Elementtypen ermöglicht eine stärkere Modularisierung der XML-Schema-Struktur und erhöht gleichzeitig auch die Lesbarkeit der entworfenen Schemata.

6.1.1 Zeichenketten

Um die Datenübernahme und die Integrität von Zeichenketten aus der Software des Antragstellers für Felder, deren Länge in der Fachapplikation mit einer fixen Größe definiert ist, gewährleisten zu können, wurden eigene Zeichenkettentypen mit einer Längenbegrenzung und einer Beschränkung der zulässigen Zeichen durch Angabe eines regulären Ausdrucks definiert.

Name	Basis	Ausdruck	Länge
BasicString	xsd:string	<code>[p{IsBasicLatin}p{IsLatin-1Supplement}p{Sc}]*</code>	254
BasicToken254	xsd:token	<code>[p{IsBasicLatin}p{IsLatin-1Supplement}p{Sc}]*</code>	254
BasicToken50	xsd:token	<code>[p{IsBasicLatin}p{IsLatin-1Supplement}p{Sc}]*</code>	50
LargeString	xsd:string	<code>[p{IsBasicLatin}p{IsLatin-1Supplement}p{Sc}]*</code>	1000

6.1.2 Aufzählungstypen und Aufzählungselemente

Aufzählungstypen und Aufzählungselemente werden zur Definition einer endlichen Auswahlliste durch die Einschränkung bereits bestehender einfacher Datentypen auf eine Liste von zulässigen Werten verwendet. Hierbei werden die erlaubten Werte des Elementes vom definierten Aufzählungstyp festgelegt.

6.1.2.1 Geschlecht

Das einfache Aufzählungselement „Geschlecht“ definiert die zulässigen Werte für die biologische Zugehörigkeit einer Person. Durch einen regulären Ausdruck wird sichergestellt, dass nur in der Aufzählung erlaubte Werte im Element enthalten sein können.

Technische Beschreibung	
Name	Geschlecht
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	[MW]
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
M	Männlich
W	Weiblich

6.1.2.2 Familienstand

Das einfache Aufzählungselement „Familienstand“ definiert die zulässigen Werte für den aktuellen Beziehungsstatus einer Person. Es gibt an, ob die betroffene Person ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet ist, oder eine entsprechende Rechtsstellung bezüglich einer Lebensgemeinschaft vorliegt. Durch einen regulären Ausdruck wird sichergestellt, dass nur in der Aufzählung erlaubte Werte im Element enthalten sein können.

Technische Beschreibung	
Name	Familienstand
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	LE VH GS VW GT EP LG
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
LE	Ledig
VH	Verheiratet
GS	Geschieden
VW	Verwitwet
GT	Getrennt
EP	Eingetragene Partnerschaft
LG	Lebensgemeinschaft

6.1.2.3 TelFax

Der einfache Aufzählungstyp „telfax“ definiert die zulässigen Arte für telefonische Kontakte. Durch einen regulären Ausdruck wird sichergestellt, dass nur in der Aufzählung erlaubte Werte im Element enthalten sein können.

Technische Beschreibung	
Basistyp	xsd:string
Ausdruck	[TF]
Referenzen	Typ

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
T	Telefonnummer
F	Faxnummer

6.1.2.4 Eingabengebühr

Das einfache Aufzählungselement „Eingabengebuehr“ definiert die zulässigen Werte für die Art der zu entrichtenden Prozessgebühren und legt fest, ob das betroffene Verfahren für den Antragsteller mit Kosten verbunden ist. Durch einen regulären Ausdruck wird sichergestellt, dass nur in der Aufzählung erlaubte Werte im Element enthalten sein können.

Technische Beschreibung	
Name	Eingabengebuehr
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	[JNB]
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	B (Gesetzlich befreit) - AntragVfgh, AntragBvwg J (Ja) - AntragVwgh
Referenzen	AntragVfgh, AntragBvwg, AntragVwgh

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
J	Ja
N	Nein
B	Gesetzlich befreit

6.1.2.5 KontoTyp

Der einfache Aufzählungstyp „KontoTyp“ definiert die zulässigen Arten für Bankkonten. Durch einen regulären Ausdruck wird sichergestellt, dass nur in der Aufzählung erlaubte Werte im Element enthalten sein können.

Technische Beschreibung	
Basistyp	xsd:string
Ausdruck	\S+
Referenzen	Bankverbindung

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
Einziehungskonto	Einziehungskonto
Einzahlungskonto	Einzahlungskonto

6.1.2.6 Status der Staatsbürgerschaft

Der einfache Aufzählungstyp „StatusStaat“ definiert die Möglichkeiten für das Verhältnis zwischen einer natürlichen Person und ihrer Staatsbürgerschaft.

Technische Beschreibung	
Basistyp	xsd:string
Ausdruck	\S+
Referenzen	Status

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Anzeige in GUI
Staatenlos	Staatenlos
Ungeklärt	Ungeklärt
Unbekannt	Unbekannt

6.1.2.7 VerfahrensbeteiligungTyp

Der einfache Aufzählungstyp „VerfahrensbeteiligungTyp“ definiert die möglichen Werte für die Abbildung der Beziehung des jeweiligen Adressaten zum betroffenen Antrag.

Technische Beschreibung	
Basistyp	xsd:string
Ausdruck	\S+
Referenzen	Verfahrensbeteiligung

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Anzeige in GUI
Antragsteller	Antragsteller
Antragsgegner	Antragsgegner
Vertreter	Rechtsanwalt
AllenfallsVertretenDurch	Sonstiger Vertreter
MitbeteiligtePartei	Mitbeteiligte Partei

6.1.2.8 Verfahrensbeteiligung

Das einfache Element "Verfahrensbeteiligung" legt die Beziehung der jeweiligen Verfahrenspartei zur aktuellen Eingabe fest.

Technische Beschreibung	
Name	Verfahrensbeteiligung
Datentyp	VerfahrensbeteiligungTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Verfahrenspartei

6.1.2.9 Staatscode

Das einfache Element "Staatscode" legt den ISOAlpha3-Code des politischen Staates fest, in dem sich die definierte Adresse befindet.

Technische Beschreibung	
Name	Staatscode
Datentyp	ISOStaat
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	AUT
Referenzen	Postadresse

Aufzählung der zulässigen Werte	
Name	ISO 3166
Aruba	ABW
Afghanistan	AFG
Angola	AGO
Anguilla	AIA
Albanien	ALB
Andorra	AND
Niederländische Antillen (ehemalig)	ANT
Vereinigte Arabische Emirate	ARE

Argentinien	ARG
Armenien	ARM
Ascension (verwaltet von St. Helena, reserviert für UPU und ITU)	ASC
Amerikanisch-Samoa	ASM
Antigua und Barbuda	ATG
Australien	AUS
Österreich	AUT
Aserbaidshjan	AZE
Burundi	BDI
Belgien	BEL
Benin	BEN
Burkina Faso	BFA
Bangladesch	BGD
Bulgarien	BGR
Bahrain	BHR
Bahamas	BHS
Bosnien und Herzegowina	BIH
Saint-Barthélemy	BLM
Belarus (Weißrussland)	BLR (BYS)
Belize	BLZ
Bermuda	BMU
Bolivien	BOL
Brasilien	BRA
Barbados	BRB
Brunei Darussalam	BRN
Bhutan	BTN
Burma (jetzt Myanmar)	BUR
Bouvetinsel	BVT
Botswana	BWA
Zentralafrikanische Republik	CAF
Kanada	CAN
Kokosinseln	CCK
Schweiz (Confoederatio Helvetica)	CHE
Chile	CHL
China, Volksrepublik	CHN
Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)	CIV
Kamerun	CMR
Kongo, Demokratische Republik (ehem. Zaire)	COD
Republik Kongo	COG
Cookinseln	COK
Kolumbien	COL
Komoren	COM
Kap Verde	CPV
Costa Rica	CRI
Tschechoslowakei (ehemalig)	CSK
Kuba	CUB
Curaçao	CUW
Weihnachtsinsel	CXR

Kaimaninseln	CYM
Zypern	CYP
Tschechische Republik	CZE
Deutschland	DEU
Dschibuti	DJI
Dominica	DMA
Danemark!Dänemark	DNK
Dominikanische Republik	DOM
Algerien	DZA
Ecuador	ECU
Ägypten	EGY
Eritrea	ERI
Westsahara	ESH
Spanien	ESP
Estland	EST
Äthiopien	ETH
Finnland	FIN
Fidschi	FJI
Falklandinseln	FLK
Frankreich	FRA
Färöer	FRO
Mikronesien	FSM
Gabun	GAB
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	GBR
Georgien	GEO
Guernsey (Kanalinsel)	GGY
Ghana	GHA
Gibraltar	GIB
Guinea	GIN
Gambia	GMB
Guinea-Bissau	GNB
Äquatorialguinea	GNQ
Griechenland	GRC
Grenada	GRD
Grönland	GRL
Guatemala	GTM
Französisch-Guayana	GUF
Guam	GUM
Guyana	GUY
Hongkong	HKG
Honduras	HND
Kroatien	HRV
Haiti	HTI
Ungarn	HUN
Indonesien	IDN
Indien	IND
Irland	IRL
Iran, Islamische Republik	IRN

Irak	IRQ
Island	ISL
Israel	ISR
Italien	ITA
Jamaika	JAM
Jordanien	JOR
Japan	JPN
Kasachstan	KAZ
Kenia	KEN
Kirgisistan	KGZ
Kambodscha	KHM
Kiribati	KIR
St. Kitts und Nevis	KNA
Korea, Republik (Südkorea)	KOR
Kosovo	KOS
Kuwait	KWT
Laos, Demokratische Volksrepublik	LAO
Libanon	LBN
Liberia	LBR
Libysch-Arabische Dschamahirija (Libyen)	LBY
St. Lucia	LCA
Liechtenstein	LIE
Sri Lanka	LKA
Lesotho	LSO
Litauen	LTU
Luxemburg	LUX
Lettland	LVA
Macao	MAC
Marokko	MAR
Monaco	MCO
Moldawien (Republik Moldau)	MDA
Madagaskar	MDG
Malediven	MDV
Mexiko	MEX
Marshallinseln	MHL
Mazedonien, ehem. jugoslawische Republik	MKD
Mali	MLI
Malta	MLT
Myanmar (Burma)	MMR
Montenegro	MNE
Mongolei	MNG
Mosambik	MOZ
Mauretanien	MRT
Mauritius	MUS
Malawi	MWI
Malaysia	MYS
Namibia	NAM
Niger	NER

Nigeria	NGA
Nicaragua	NIC
Niederlande	NLD
Norwegen	NOR
Nepal	NPL
Nauru	NRU
Neuseeland	NZL
Oman	OMN
Pakistan	PAK
Panama	PAN
Peru	PER
Philippinen	PHL
Palau	PLW
Papua-Neuguinea	PNG
Polen	POL
Puerto Rico	PRI
Korea, Demokratische Volksrepublik (Nordkorea)	PRK
Portugal	PRT
Paraguay	PRY
Palästinensische Autonomiegebiete	PSE
Katar	QAT
Rumänien	ROU (ROM)
Russische Föderation	RUS
Ruanda	RWA
Saudi-Arabien	SAU
Serbien und Montenegro (ehemalig)	SCG
Sudan	SDN
Senegal	SEN
Singapur	SGP
St. Helena	SHN
Salomonen	SLB
Sierra Leone	SLE
El Salvador	SLV
San Marino	SMR
Somalia	SOM
Serbien	SRB
São Tomé und Príncipe	STP
UdSSR (jetzt: Russische Föderation)	SUN
Suriname	SUR
Slowakei	SVK
Slowenien	SVN
Schweden	SWE
Swasiland	SWZ
Seychellen	SYC
Syrien, Arabische Republik	SYR
Tschad	TCD
Togo	TGO
Thailand	THA

Tadschikistan	TJK
Turkmenistan	TKM
Osttimor (Timor-Leste)	TLS (TMP)
Tonga	TON
Trinidad und Tobago	TTO
Tunesien	TUN
Turkei!Türkei	TUR
Tuvalu	TUV
Republik China (Taiwan)	TWN
Tansania, Vereinigte Republik	TZA
Uganda	UGA
Ukraine	UKR
Uruguay	URY
Vereinigte Staaten von Amerika	USA
Usbekistan	UZB
Vatikanstadt	VAT
St. Vincent und die Grenadinen	VCT
Venezuela	VEN
Vietnam	VNM
Vanuatu	VUT
Samoa	WSM
Jemen	YEM
Jugoslawien (ehemalig)	YUG
Südafrika	ZAF
Zaire (jetzt Demokratische Republik Kongo)	ZAR
Sambia	ZMB
Simbabwe	ZWE

6.1.3 Referenzen

Referenzen können zwei XML-Elemente über eine ID miteinander verknüpfen.

6.1.3.1 Vertreten durch

Das einfache Element „VertretenDurch“ definiert den Verweis für die gesetzliche Vertretung einer Verfahrenspartei.

Technische Beschreibung	
Name	VertretenDurch
Datentyp	xsd:IDREF
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Referenzen	Verfahrenspartei

Anmerkung:

Für die Gültigkeit der Attribute ID, IDREF und IDREFS gelten folgende Voraussetzungen:

- Der Wert von ID muss innerhalb des XML-Dokuments eindeutig sein.
- Die ID-Werte, auf die jeweils in IDREF und IDREFS verwiesen wird, müssen im XML-Dokument enthalten sein.
- Der Wert eines Attributs vom Typ ID, IDREF und IDREFS muss ein benanntes Token sein. (Beispielsweise kann der ganzzahlige Wert 101 kein ID-Wert sein.)
- Die Attribute vom Typ ID, IDREF und IDREFS können keinen Spalten vom Typ text, ntext oder image bzw. einem anderen binären Datentyp (z. B. timestamp) zugeordnet werden.

6.1.4 Einfache Elemente

Einfache Elementtypen enthalten die klassischen Datentypen von anderen bekannten Typsystemen wie z.B. C, Java oder SQL. Die XML-Schema-Spezifikation stellt einige grundlegende atomare Datentypen bereit:

xsd:string
xsd:decimal
xsd:integer
xsd:float
xsd:boolean
xsd:date
xsd:time
xsd:anyURI

Einfache XML-Datentypen dürfen weder Kinderelemente noch Attribute beinhalten. Der Inhalt eines einfachen XML-Elements wird durch einen in der Liste aufgezählten oder einen davon abgeleiteten Datentypen definiert. Einfache Elemente werden in der Regel in einem komplexen Element verpackt.

6.1.4.1 Einbringerzeichen

Das einfache Element „EinbringerZeichen“ beinhaltet das Aktenzeichen für die Eingabe innerhalb der Fachapplikation des Antragstellers. Es dient zum Zusammenführen von Informationen zwischen der Fachapplikation des Antragstellers und dem Kanzleisystem des jeweiligen Gerichtshofes.

Technische Beschreibung	
Name	EinbringerZeichen
Datentyp	BasicToken
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Eingang

6.1.4.2 BIC

Das einfache Element „BIC“ definiert einen nach ISO 9362 international standardisierten Code, mit dem weltweit teilnehmende Partner eindeutig identifiziert werden können.

Technische Beschreibung	
Name	BIC
Pattern	[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
Datentyp	BasicToken
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Internationale Bankverbindung

6.1.4.3 IBAN

Das einfache Element „IBAN“ enthält die international standardisierte Notation für die Bankkontonummer des Teilnehmers.

Technische Beschreibung	
Name	IBAN
Pattern	[a-zA-Z]{2,2}[0-9]{2,2}[a-zA-Z0-9]{1,30}
Datentyp	BasicToken
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Internationale Bankverbindung

6.1.4.4 Postleitzahl

Das einfache Element „Postleitzahl“ beinhaltet die Buchstaben-/Zifferkombination für die Eingrenzung der Postadresse.

Technische Beschreibung	
Name	Postleitzahl
Datentyp	BasicToken (10)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Postadresse

6.1.4.5 Ortschaft

Das einfache Element "Ortschaft" definiert die geographische Position der Adresse.

Technische Beschreibung	
Name	Ortschaft
Datentyp	BasicToken (30)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Postadresse

6.1.4.6 Strasse

Das einfache Element "Strasse" bestimmt den Namen der Straße, in dem sich die angegebene Adresse befindet.

Technische Beschreibung	
Name	Strasse
Datentyp	BasicToken (50)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Typisierte Postadresse

6.1.4.7 Nummer

Das einfache Element "Nummer" die eindeutige Identifikation für ein Gebäude in der angegebenen Strasse oder im angegebenen Ort.

Technische Beschreibung	
Name	Nummer
Datentyp	BasicToken (20)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Typisierte Postadresse

6.1.4.8 Sonstiges

Das einfache Element "Sonstiges" beinhaltet optionale Zusatzinformationen jeder Art zur angegebenen Adresse.

Technische Beschreibung	
Name	Sonstiges
Datentyp	BasicString (37)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Typisierte Postadresse

6.1.4.9 Adresse (Email)

Das einfache Element „Adresse“ bestimmt die Zeichenkette für den eindeutigen Empfänger einer Email.

Technische Beschreibung	
Name	Adresse
Pattern	[A-Za-z0-9!#-'*\+\-\/=\?\^_`\{-~]+(\.[A-Za-z0-9!#-'*\+\-\/=\?\^_`\{-~]+)*@[A-Za-z0-9!#-'*\+\-\/=\?\^_`\{-~]+(\.[A-Za-z0-9!#-'*\+\-\/=\?\^_`\{-~]+)*
Datentyp	xsd:string (254)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Email-Adresse

6.1.4.10 Adresse (Internet)

Das einfache Element „Adresse“ definiert die Zeichenfolge, die zur Identifizierung der abstrakten oder physischen Ressource dient.

Name	Adresse
Datentyp	xsd:anyURI (254)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Internetadresse

6.1.4.11 Formatierte Nummer

Das einfache Element „FormatierteNummer“ beinhaltet die Zifferkombination für die Definition der jeweiligen Freisprechnummer mit einer Einschränkung auf numerische und bestimmte alphanumerische Zeichen.

Name	FormatierteNummer
Pattern	[0-9+-(())]*
Datentyp	BasicToken (40)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Nummer

6.1.4.12 Typ

Das einfache Element „Typ“ beinhaltet die Art des telefonischen Kontaktes.

Technische Beschreibung	
Name	Typ
Datentyp	telfax
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Telefonische Adresse

6.1.4.13 Vorname

Das einfache Element „Vorname“ definiert einen Teil des Namens einer Person. Es wird nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie ausgedrückt, sondern jene innerhalb der Familie identifiziert.

Technische Beschreibung	
Name	Vorname
Datentyp	BasicToken (50)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Personenname

6.1.4.14 Familienname

Das einfache Element „Familienname“ dient zum Ausdruck der Zugehörigkeit einer Person zu einer Familie.

Technische Beschreibung	
Name	Familienname
Datentyp	BasicToken (50)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Personenname

6.1.4.15 Affix

Das einfache Element „Affix“ definiert den akademischen Grad der betroffenen Person.

Technische Beschreibung	
Name	Affix
Datentyp	BasicToken (50)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Personenname

6.1.4.16 Geburtsdatum

Das einfache Element „Geburtsdatum“ definiert den Tag der Geburt einer natürlichen Person.

Technische Beschreibung	
Name	Geburtsdatum
Datentyp	xsd:date
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

6.1.4.17 Geburtsort

Das einfache Element „Geburtsort“ definiert die geographische Position der Geburt einer natürlichen Person.

Technische Beschreibung	
Name	Geburtsort
Datentyp	BasicToken(50)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

6.1.4.18 ISOCode3

Das einfache Element „ISOCode3“ beinhaltet den dreistelligen Identifikationscode für ein Land aus der ISOStaatmenge.

Technische Beschreibung	
Name	ISOCode3
Datentyp	ISOStaat
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Staatszugehörigkeit

6.1.4.19 Status

Das einfache Element „Status“ speichert den aktuellen Status der Staatszugehörigkeit einer natürlichen Person.

Technische Beschreibung	
Name	Status
Datentyp	StatusStaat
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Staatszugehörigkeit

6.1.4.20 Beruf

Das einfache Element „Beruf“ beinhaltet die institutionalisierte Tätigkeit der betroffenen Person, die sie für finanzielle oder herkömmliche Gegenleistungen regelmäßig erbringt bzw. für die sie ausgebildet, erzogen oder berufen ist.

Technische Beschreibung	
Name	Beruf
Datentyp	BasicToken(37)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

6.1.4.21 Sozialversicherungsnummer

Das einfache Element „Sozialversicherungsnummer“ beinhaltet ein aus Buchstaben oder Ziffern bestehendes Personenkennzeichen (eine vierstellige Nummer gefolgt vom sechststelligen Geburtsdatum) zur Identifikation im Sozialversicherungswesen.

Technische Beschreibung	
Name	Sozialversicherungsnummer
Datentyp	BasicToken(10)
Pflicht	Nein

Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

6.1.4.22 Erster Namensteil

Das einfache Element "ErsterNamensteil" bestimmt die Benennung einer juristischen Person, die in irgendeiner Form beim betroffenen Antrag beteiligt ist.

Technische Beschreibung	
Name	ErsterNamensteil
Datentyp	BasicToken (50)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Nicht natürliche Person

6.1.4.23 Zweiter Namensteil

Das einfache Element "ZweiterNamensteil" definiert eine Ergänzung für den Namen einer juristischen Person, die in irgendeiner Form beim betroffenen Antrag beteiligt ist.

Technische Beschreibung	
Name	ZweiterNamensteil
Datentyp	BasicToken (50)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Nicht natürliche Person

6.1.4.24 Angefochtener Rechtsakt

Das einfache Element „AngefochtenerRechtsakt“ speichert die Geschäftszahl des auflösenden Rechtsakts von einer Behörde für den aktuellen Geschäftsfall beim jeweiligen Gerichtshof.

Technische Beschreibung	
Name	AngefochtenerRechtsakt
Datentyp	BasicToken(50)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh, AntragVwgh, AntragBVwG

6.1.4.25 Datum des angefochtenen Rechtsakts

Das einfache Element „DatumAngefochtenerRechtsakt“ enthält das Erlassdatum für den angefochtenen Rechtsakt.

Technische Beschreibung	
Name	DatumAngefochtenerRechtsakt
Datentyp	xsd:date
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh, AntragVwgh, AntragBVwG

6.1.4.26 Zustelldatum des angefochtenen Rechtsakts

Das einfache Element „ZustelldatumAngefochtenerRechtsakt“ enthält das Datum, zu dem die angefochtene Entscheidung an den Antragsteller ausgehändigt wurde.

Technische Beschreibung	
Name	ZustelldatumAngefochtenerRechtsakt
Datentyp	xsd:date
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh, AntragVwgh, AntragBVwG

6.1.4.27 Aufschiebende Wirkung

Das einfache Element „AufschiebendeWirkung“ definiert, ob der Antragsteller für seine Beschwerde gegen den bekämpften Bescheid beim jeweiligen Gerichtshof eine aufschiebende Wirkung beantragt. Wenn die "aufschiebende Wirkung" zuerkannt wird, heißt das, dass die bekämpfte Entscheidung der Behörde (Bescheid), vorerst nicht vollzogen werden darf.

Technische Beschreibung	
Name	AufschiebendeWirkung
Datentyp	xsd:boolean
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh, AntragBVwG

6.1.4.28 Anmerkung

Das einfache Element „Anmerkung“ beinhaltet einen ergänzenden Freitext für den betroffenen Antrag.

Technische Beschreibung	
Name	Anmerkung
Datentyp	BasicToken(254)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh, AntragBVwG

6.1.4.29 Bezugszahlgericht

Das einfache Element „Bezugszahlgericht“ beinhaltet die Geschäftszahl für einen Verweis zu einem bestehenden Antrag, der in einem bestimmten Zusammenhang mit dem betroffenen Antrag steht.

Technische Beschreibung	
Name	Bezugszahlgericht
Datentyp	BasicToken(30)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Eingang

6.1.4.30 Verfahrenshilfe beantragt

Das einfache Element „VerfahrenshilfeBeantragt“ speichert, ob der Antragsteller eine juristische und/oder finanzielle Unterstützung für den eingebrachten Antrag beansprucht hat.

Technische Beschreibung	
Name	VerfahrenshilfeBeantragt
Datentyp	xsd:boolean
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragBVwG

6.1.4.31 Rechtsanwaltcode

Das einfache Element „Rechtsanwaltcode“ beinhaltet den von der Kammer vergebenen eindeutigen Identifizierungscode für den betroffenen Rechtsanwalt.

Technische Beschreibung	
Name	Rechtsanwaltcode
Datentyp	BasicToken(7)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Rechtsanwalt, Rechtsanwaltgesellschaft

6.1.4.32 Vollmacht

Das einfache Element „Vollmacht“ definiert, ob der vertretende Rechtsanwalt über eine entsprechende Vollmacht des Antragstellers für die eingebrachte Angelegenheit verfügt.

Technische Beschreibung	
Name	Vollmacht
Datentyp	xsd:boolean
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Rechtsanwalt, Rechtsanwaltgesellschaft

6.1.4.33 Anrede

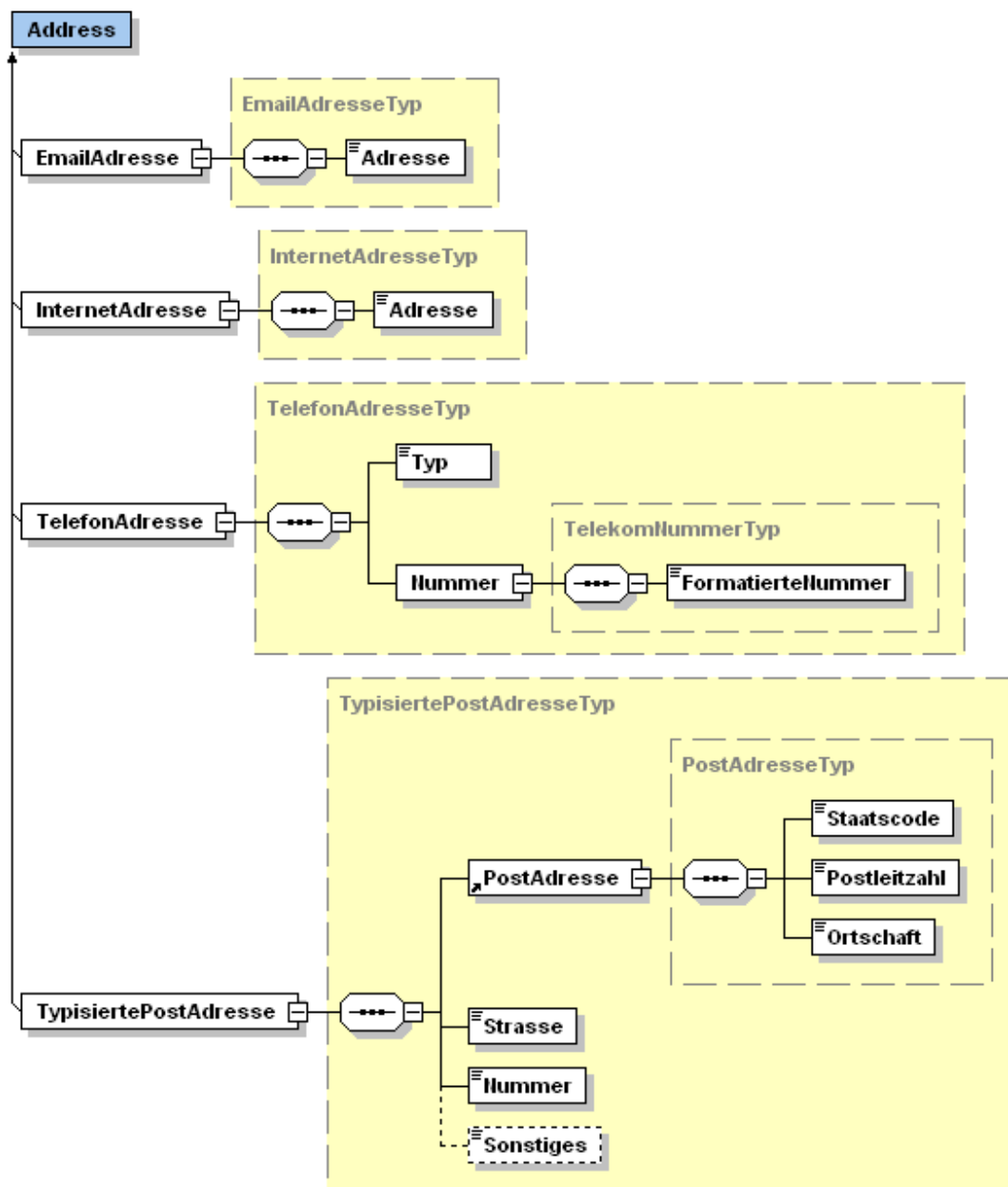
Das einfache Element „Anrede“ speichert die Bezeichnung, mit der man eine Person oder Personengruppe anredet, das heißt über die Sprache sozialen Kontakt zu ihr herstellt und aufrechterhält.

Technische Beschreibung	
Name	Anrede
Datentyp	BasicToken(50)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

6.1.5 Abstrakte Elemente

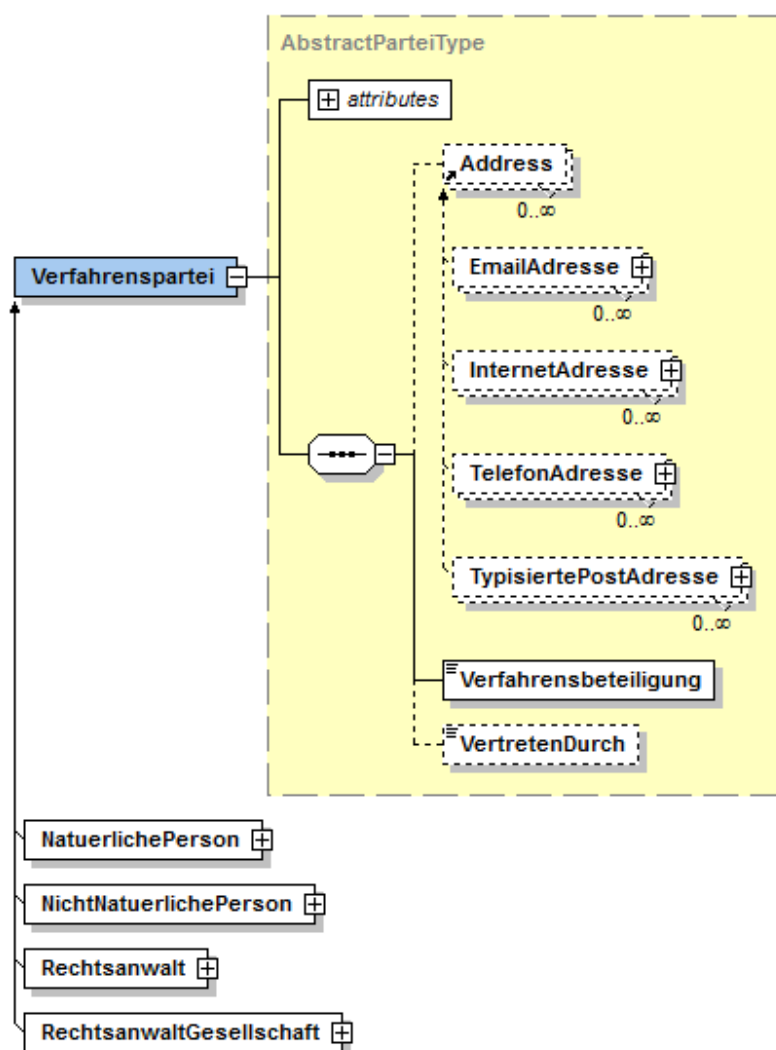
6.1.5.1 Adress

Das Element „Adress“ bildet der Basis für die Abbildung von Kontaktinformationen einer beteiligten Partei. Da das Element abstrakt ist, kann es nicht im Instanzdokument enthalten sein, stattdessen muss ein anderes Element verwendet werden, dessen substitutionGroup-Attribut den qualifizierten Namen dieses Elements enthält und den gleichen oder einen von diesem abgeleiteten Typen hat. Auf das „Adress“-Element verweisen über das substitutionGroup-Attribut die folgenden untergeordneten Elemente: „EmailAdresse“ und „InternetAdresse“, „TelefonAdresse“ und „TypisiertePostAdresse“.



6.1.5.2 Verfahrenspartei

Das komplexe Element „Verfahrenspartei“ bildet die Grundlage zur Abbildung der persönlichen Daten von einem Menschen oder von einer Personenvereinigung. Da das Element abstrakt ist, kann es im Instanzdokument nicht direkt enthalten sein, stattdessen muss ein anderes Element verwendet werden, dessen substitutionGroup-Attribut den qualifizierten Namen dieses Elements enthält und den gleichen oder einen von diesem abgeleiteten Typen hat. Auf das „Verfahrenspartei“-Element verweisen über das substitutionGroup-Attribut die folgenden untergeordneten Elemente: „NatuerlichePerson“, „Rechtsanwalt“, „NichtNatuerlichePerson“ und „RechtsanwaltGesellschaft“. Das Attribut „ID“ definiert einen Schlüssel für die eindeutige Indetifizierung der jeweiligen Verfahrenspartei.



6.1.6 Komplexe Typen und Elemente

Im Gegensatz zu den einfachen Typen bieten komplexe XML-Datentypdefinitionen die Möglichkeit, Elementenstrukturen zusammenhängend zu definieren. Solche Strukturen können wiederum weitere Elemente und Attribute enthalten.

6.1.6.1 Eingang

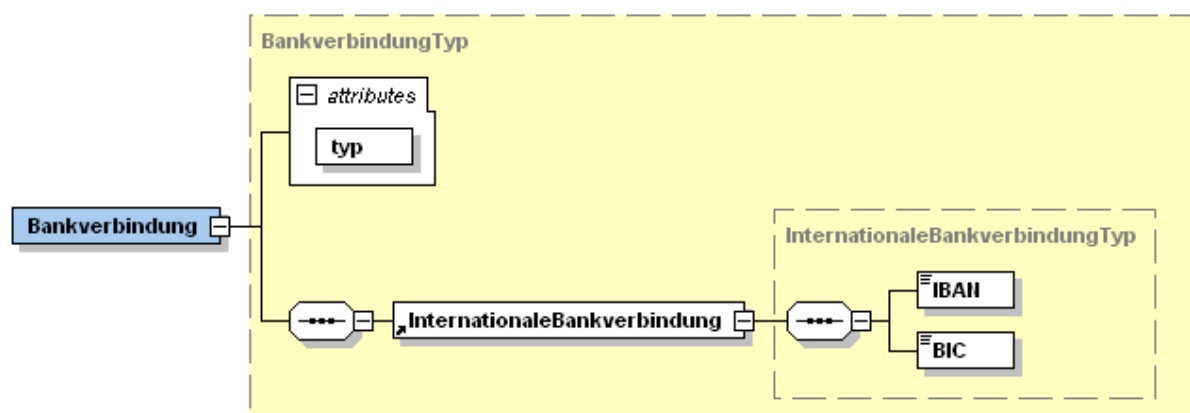
Das komplexe Element „Eingang“ definiert das Wurzelement für die Metadaten einer Eingabe an den jeweiligen Gerichtshof.

Technische Beschreibung	
Name	Eingang
Datentyp	AbstractEingangType
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Verfahrenspartei, ErstAntrag, FolgeEingabe, Einbringerzeichen, Bezugszahlgericht, Aktenzahlgericht

6.1.6.2 Bankverbindung

Das komplexe Element „Bankverbindung“ speichert in der Eigenschaft „typ“ die Art und im untergeordneten Element „InternationaleBankverbindung“ die Kontoinformationen für die angegebene Bankverbindung.

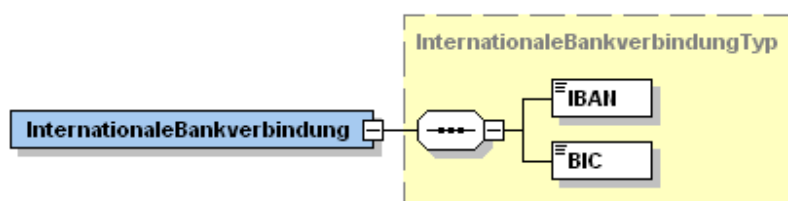
Technische Beschreibung	
Name	Bankverbindung
Datentyp	BankverbindungTyp
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Internationale Bankverbindung
Referenzen	Rechtsanwalt, Rechtsanwaltgesellschaft



6.1.6.3 Internationale Bankverbindung

Das komplexe Element „InternationaleBankverbindung“ beinhaltet alle nötigen Informationen, um eine Überweisung auf ein bestimmtes Bankkonto zu ermöglichen.

Technische Beschreibung	
Name	InternationaleBankverbindung
Datentyp	InternationaleBankverbindungTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	IBAN, BIC
Referenzen	Bankverbindung



6.1.6.4 Typisierte Postadresse

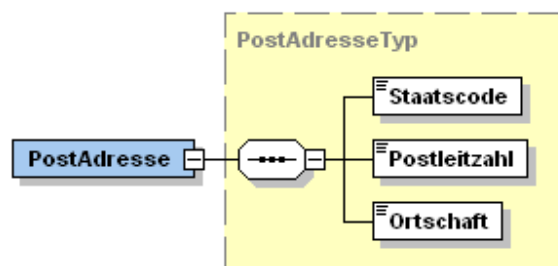
Das komplexe Element „TypisiertePostAdresse“ definiert die Anschrift einer Partei, die in einem bestimmten Zusammenhang mit dem eingebrachten Antrag steht.

Technische Beschreibung	
Name	TypisiertePostAdresse
Datentyp	TypisiertePostAdresseTyp
SubstitutionGroup	Adress
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Postadresse, Strasse, Sonstiges
Referenzen	Adress

6.1.6.5 Postadresse

Das komplexe Element „PostAdresse“ fasst alle Elemente zusammen, die für die Definition einer Anschrift zwingend notwendig sind.

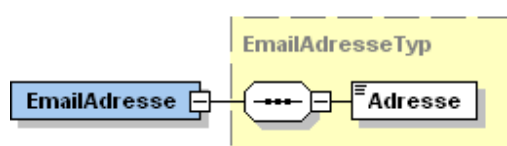
Technische Beschreibung	
Name	PostAdresse
Datentyp	PostAdresseTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Staatscode, Postleitzahl, Ortschaft
Referenzen	Typisierte Postadresse



6.1.6.6 Email-Adresse

Das komplexe Element "EmailAdresse" speichert in einem Unterelement die Anschrift einer beteiligten Partei für elektronische Post.

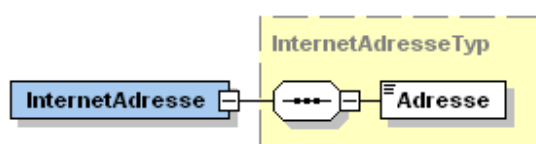
Technische Beschreibung	
Name	EmailAdresse
Datentyp	EmailAdresseTyp
SubstitutionGroup	Adress
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Adresse (Email)
Referenzen	Adress



6.1.6.7 Internetadresse

Das komplexe Element „InternetAdresse“ beinhaltet in einem Unterelement ein URI für den Aufruf von einer Ressource im Internet.

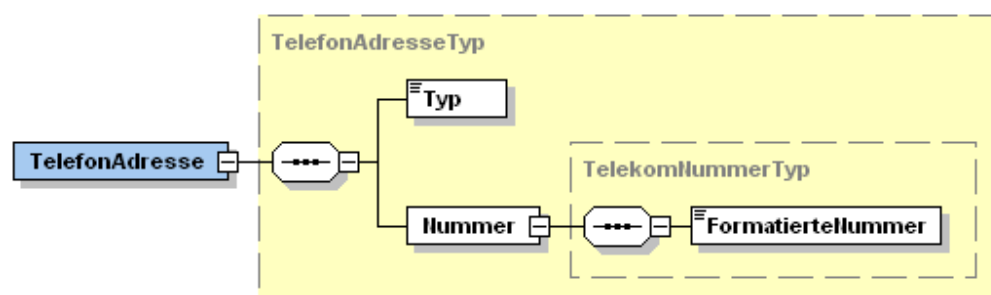
Technische Beschreibung	
Name	InternetAdresse
Datentyp	InternetAdresseTyp
SubstitutionGroup	Adress
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Adresse (Internet)
Referenzen	Adress



6.1.6.8 Telefonische Adresse

Das komplexe Element "TelefonAdresse" definiert die Rufnummer eines Zielteilnehmers bei einem telefonischen Kontakt. Über das Aufzählungsattribut "Typ" wird die Art des telefonischen Kontaktes (Telefongespräch oder Fax) festgelegt.

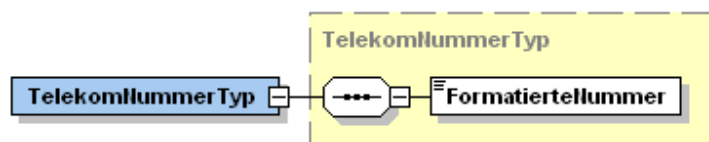
Technische Beschreibung	
Name	TelefonAdresse
Datentyp	TelefonAdresseTyp
SubstitutionGroup	Adress
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Nummer
Referenzen	Adress



6.1.6.9 Nummer

Das komplexe Element „Nummer“ speichert in einem Unterelement die Zeichenfolge für die angegebene Rufnummer.

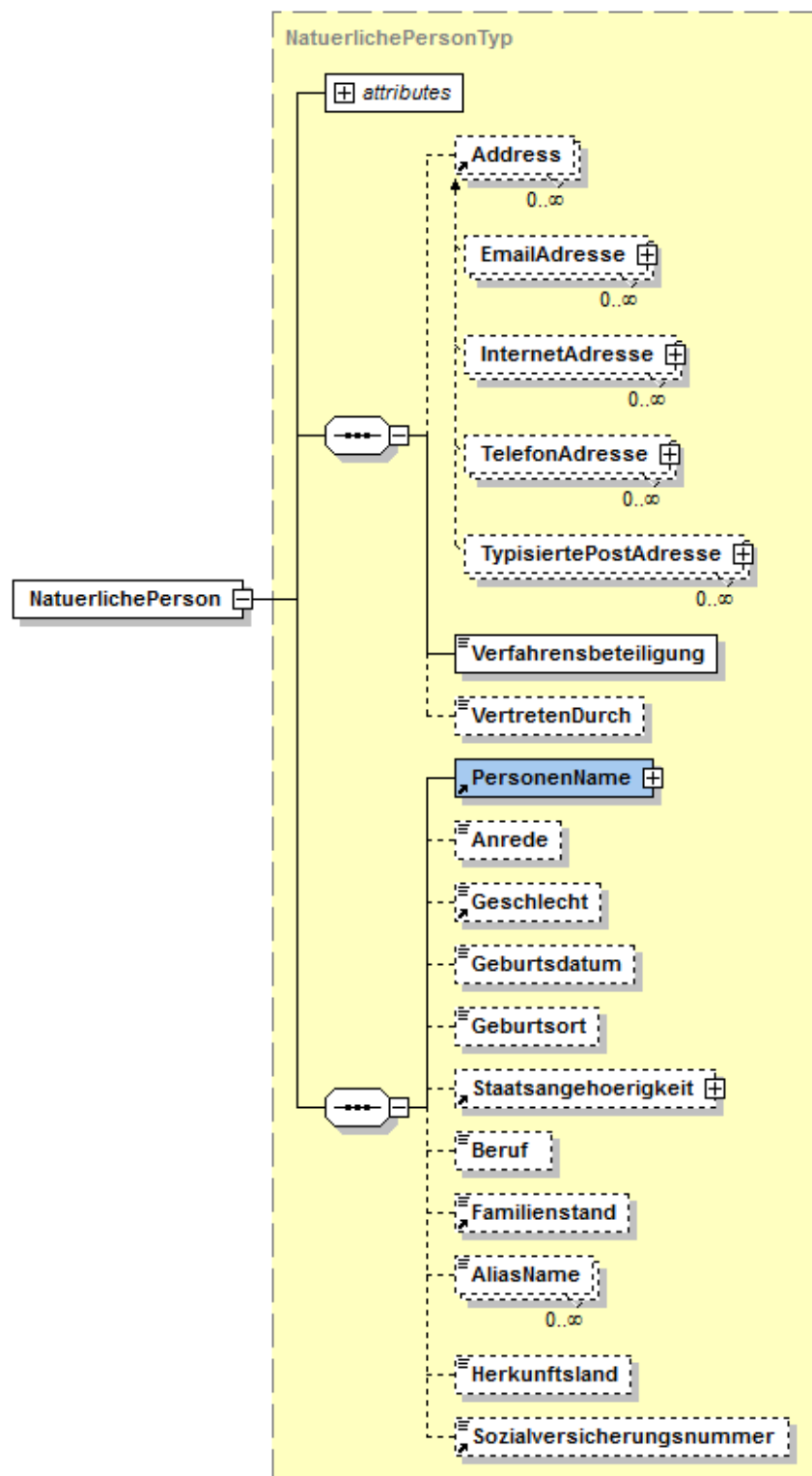
Technische Beschreibung	
Name	Nummer
Datentyp	TelefonNummerTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Formatierte Nummer
Referenzen	Telefonische Adresse



6.1.6.10 Natürliche Person

Das komplexe Element „NatuerlichePerson“ dient zur Abbildung der persönlichen Daten von einem Menschen.

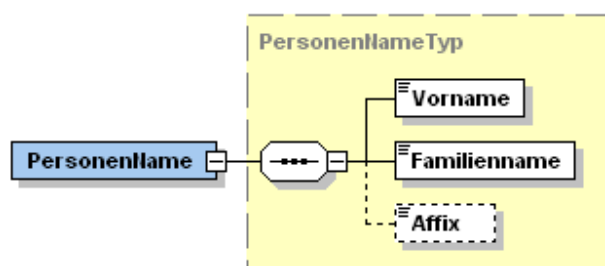
Technische Beschreibung	
Name	NatuerlichePerson
Datentyp	NatuerlichePersonTyp
SubstitutionGroup	Person
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Personenname, Geschlecht, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatszugehörigkeit, Beruf, Familienstand, Aliasname, Herkunftsland, Sozialversicherungsnummer
Referenzen	Verfahrenspartei



6.1.6.11 Personenname

Das komplexe Element "PersonenName" bestimmt die Benennung einer natürlichen Person, die in irgendeiner Form beim betroffenen Antrag beteiligt ist.

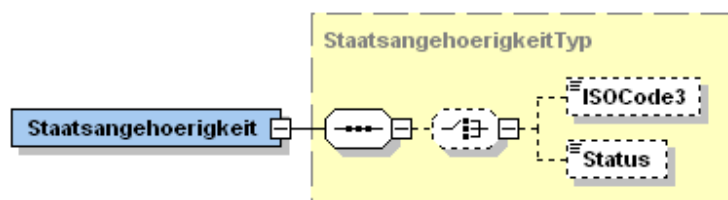
Technische Beschreibung	
Name	PersonenName
Datentyp	PersonenNameTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Vorname, Familienname, Affix
Referenzen	Natürliche Person



6.1.6.12 Staatszugehörigkeit

Das komplexe Element „Staatsangehoerigkeit“ definiert die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem Staat.

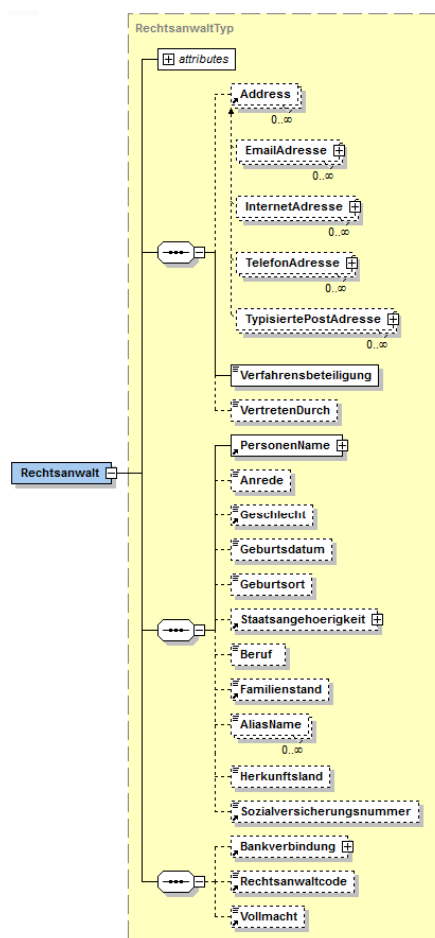
Technische Beschreibung	
Name	Staatsangehoerigkeit
Datentyp	StaatsangehoerigkeitTyp
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	ISOCode3, Status
Referenzen	Natürliche Person



6.1.6.13 Rechtsanwalt

Das komplexe Element „Rechtsanwalt“ dient zur Abbildung der persönlichen Daten von einem Menschen, die für den Antragsteller beim jeweiligen Verfahren juristischen Beistand leistet.

Technische Beschreibung	
Name	Rechtsanwalt
Datentyp	RechtsanwaltTyp
SubstitutionGroup	Verfahrenspartei
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Bankverbindung, Rechtsanwaltcode, Vollmacht
Referenzen	Verfahrenspartei

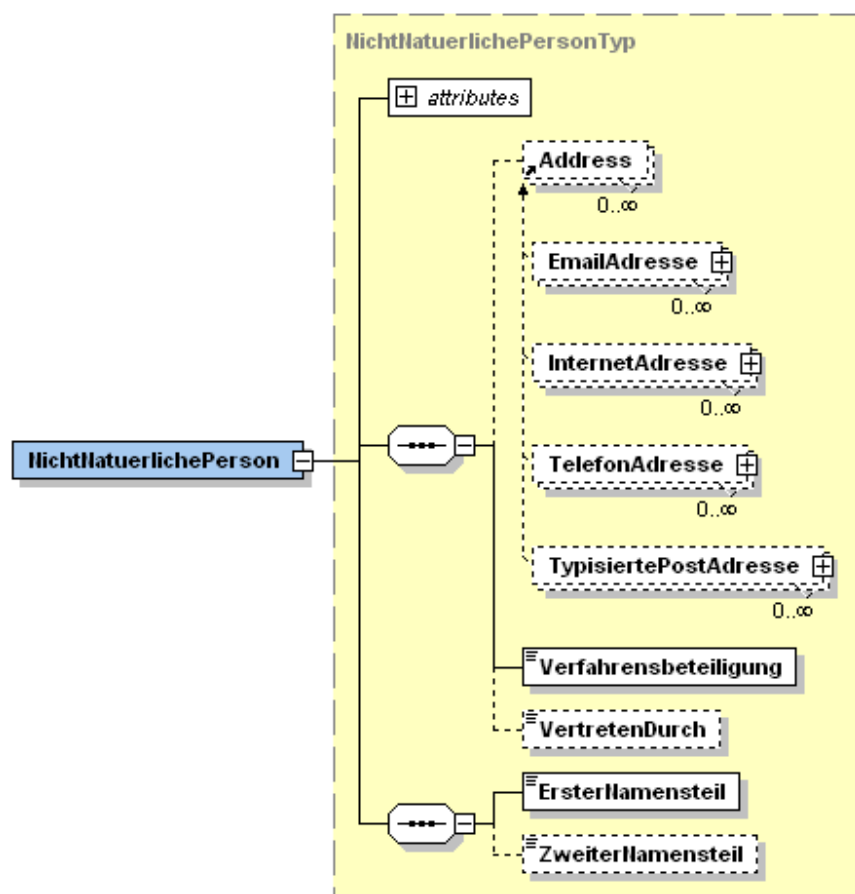


6.1.6.14 Nicht natürliche Person

Das komplexe Element „NichtNatuerlichePerson“ definiert eine Personenvereinigung, eine Vermögensmasse oder eine Behörde, die in einem bestimmten Zusammenhang mit dem eingebrachten Antrag steht und keine natürliche Person ist.

Technische Beschreibung	
Name	NichtNatuerlichePerson
Datentyp	NichtNatuerlichePersonTyp
SubstitutionGroup	Verfahrenspartei
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine

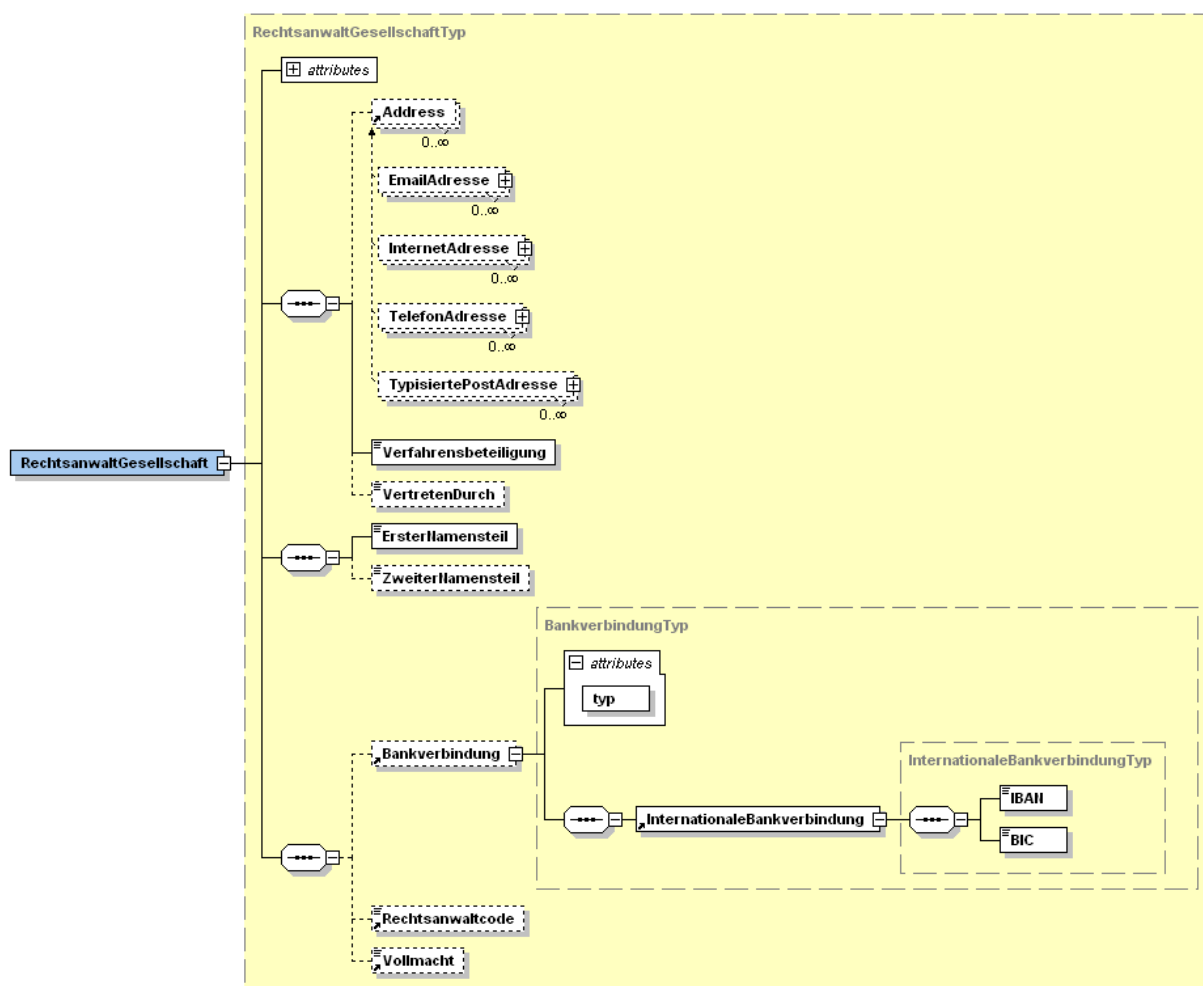
Untergeordnete Elemente	Erster Namensteil, Zweiter Namensteil
Referenzen	Verfahrenspartei



6.1.6.15 Rechtsanwaltsgesellschaft

Das komplexe Element „Rechtsanwaltsgesellschaft“ dient zur Abbildung von Sozietäten, in denen sich zwei oder mehr Anwälte zu einer Gemeinschaft zur gemeinsamen Berufsausübung verbinden.

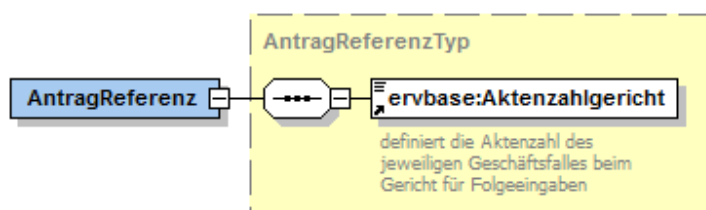
Technische Beschreibung	
Name	NichtNatuerlichePerson
Datentyp	NichtNatuerlichePersonTyp
SubstitutionGroup	Verfahrenspartei
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Bankverbindung, Rechtsanwaltcode, Vollmacht
Referenzen	Verfahrenspartei



6.1.6.16 FolgeEingabe

Das komplexe Element „FolgeEingabe“ dient für die Einbringung von weiteren Dokumenten zu einer bereits bestehenden Eingabe.

Technische Beschreibung	
Name	FolgeEingabe
Datentyp	AntragReferenzTyp
SubstitutionGroup	Eingang
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Aktenzahlgericht
Referenzen	Eingabe



7 Spezifische Elemente des VfGH

In diesem Kapitel werden die VfGH-spezifischen XML-Strukturen beschrieben.

Die Listen der zulässigen Sachgebiete und Verfahrensarten könnten sich im Laufe der Zeit ändern, aus diesem Grund wurden diese in einem eigenen Schema abgebildet, dadurch lässt sich der Adaptierungsaufwand bei Änderungen minimieren.

7.1.1 Zeichenketten

Für den Verfassungsgerichtshof wurden keine eigenen spezifischen Zeichenkettentypen definiert.

7.1.2 Aufzählungstypen und Aufzählungselemente

Aufzählungstypen und Aufzählungselemente werden für die Abbildung von spezifischen Fachdaten des VfGH verwendet, bei denen die für das jeweilige Element zulässigen Werte durch eine eigens vom VfGH definierte Auswahlliste beschränkt sind.

7.1.2.1 Verfahrenshilfe

Das einfache Aufzählungselement „Verfahrenshilfe“ definiert die zulässigen Werte für den Umfang der beantragbaren Verfahrensunterstützung und speichert die Art der beantragten Verfahrenshilfe. Durch einen regulären Ausdruck wird sichergestellt, dass nur in der Aufzählung erlaubte Werte im Element enthalten sein können.

Technische Beschreibung	
Name	Verfahrenshilfe
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	[GRV]
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
G	Gebührenbefreiung beantragt
R	Rechtsanwalt beantragt
V	Im vollen Umfang beantragt

7.1.2.2 Antrag nach Artikel ____ B-VG

Das komplexe Element „Verfahrensart“ bestimmt die Klassifizierung für den betroffenen Antrag und beinhaltet einerseits die Bezeichnung des Artikels, andererseits die ausgewählte Verfahrensart.

Technische Beschreibung	
Name	Verfahrensart
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	\S+
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
A	A/Klage
B	B/Beschreibungsverfahren
C	C/Verletzung des Völkerrechts
DV	DV/Amtsentscheidungsverfahren
E	Erkenntnisbeschwerde
SG	SG/Staatsgerichtliche Anklage
F	F/Verfahren nach Art. 138a B-VG
G	G/Gesetzesprüfungsverfahren
KI	K I/Kompetenzkonflikte
KII	K II/Kompetenzfeststellung
KR	KR/Meinungsverschiedenheit über Zuständigkeit des RH

KV	KV/Meinungsverschiedenheit über Zuständigkeit der VA
SV	SV/Staatsvertragsprüfungsverfahren
UA	UA/Untersuchungsausschuss
V	V/Verordnungsprüfungsverfahren
WI	W I/Wahlprüfungsverfahren
WII	W II/Mandatsaberkennungsverfahren
WIII	W III/Verfahren zur Abstimmungskontrolle
WIV	W IV/Verfahren zur Test
WV	WV/Wiederverlautbarungsprüfungsverfahren

7.1.2.3 Sachgebiet (VfGH)

Das komplexe Element „Sachgebiet“ enthält die Zuweisung zum betroffenen Rechtsbereich.

Technische Beschreibung	
Name	Sachgebiet
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	\S+
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
ABFWR	Abfallwirtschaftrecht
ABGBR	Abgabenrecht
AGRR	Agrarrecht
APOR	Apothekenrecht
ARBR	Arbeitsrecht
ANMR	Arzneimittelrecht
ASLR	Asylrecht
BAR	Baurecht
BDR	Berufs- und Disziplinarrecht
DMS	Denkmalschutz
DBPR	Dienst-, Besoldungsrecht und Pensionsrecht
EBHNR	Eisenbahnrecht

ENGR	Energierrecht
EUVR	EU-Recht/Völkerrecht
FAMAGL	Familienlastenausgleich
FIMAR	Finanzmarktrecht
FVFS	Finanzverfassung
FOR	Forstrecht
FRMDR	Fremdenrecht
GEMR	Gemeinderecht
GWRR	Gewerberecht
GLBHR	Gleichbehandlungsrecht
GLSPR	Glücksspielrecht
GRVR	Grundverkehrsrecht
IVTRR	Interessenvertretungsrecht (Wirtschafts- und Arbeiterkammer etc.)
JAFIR	Jagd- und Fischereirecht
JWF	Jugendwohlfahrt
JUSR	Justizrecht
KRTR	Kartellrecht
KRAR	Krankenanstaltenrecht
LEMTLR	Lebensmittelrecht
LUFHRTR	Luftfahrtrecht
MEDR	Medienrecht
MLDR	Melderecht
MIWOR	Miet- und Wohnungsrecht
MRROSTR	Mineralrohstoffrecht
NASR	Naturschutzrecht
PAMAURR	Patent-, Marken und Urheberrecht
PSTNMR	Personenstands- und Namensrecht
PFLSR	Pflanzenschutzrecht
RORDRPLR	Raumordnungs- und Raumplanungsrecht
SFAR	Schifffahrtsrecht
SLR	Schulrecht
SIPOR	Sicherheits- und Polizeirecht
SONST	Sonstiges
SOZR	Sozialrecht
STABRGR	Staatsbürgerschaftsrecht
STKRR	Staatskirchenrecht
STRAFR	Strafrecht
STRR	Straßenrecht
STTER	Statistik- und Technikrecht
UHSCHLR	Universitäts- und Hochschulrecht
UNTR	Unternehmensrecht
UVPR	UVP-Recht
VEANR	Veranstaltungsrecht
VEVSR	Vereins- und Versammlungsrecht
VGBR	Vergaberecht

VKR	Verkehrsrecht
VTR	Veterinärrecht
VOGRMINR	Volksgruppen-/Minderheitenrecht
WHLR	Wahlrecht
WAR	Wasserrecht
WHRR	Wehrrecht
ZVR	Zivilrecht

7.1.3 Einfache Elemente

Einfache Elemente sind atomare XML-Bausteine für die Abbildung von speziellen Fachdaten, die ausschließlich vom VfGH verwendet werden. Einfache Elemente des VfGH werden immer in einem komplexen Element verpackt.

7.1.3.1 Norm

Das einfache Element „Norm“ speichert die Bezeichnung von den Rechtsnormen, die angefochten werden.

Technische Beschreibung	
Name	Norm
Datentyp	BasicToken(254)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Ja
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh

7.1.3.2 Abtretung

Das einfache Element „Abtretung“ legt fest, ob eine Abtretung im Zusammenhang mit dem betroffenen Eingang beantragt wurde.

Technische Beschreibung	
Name	Abtretung
Datentyp	xsd:boolean

Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragVfgh

7.1.4 Abstrakte Elemente

Für den Verfassungsgerichtshof wurden keine eigenen spezifischen abstrakten Elemente definiert.

7.1.5 Komplexe Elemente

Komplexe Elemente dienen zur Abbildung von fachlichen Strukturen des VfGH. Hierbei sind die fachlichen Daten immer in den entsprechenden Kinderelementen enthalten.

7.1.5.1 AntragVfgh

Das komplexe Element „AntragVfGH“ definiert die formale Beschreibung für die Metadaten des vom Antragsteller an den Verfassungsgerichtshof übermittelten Geschäftsstückes.

Technische Beschreibung	
Name	AntragVfgh
Datentyp	AntragVfghTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Ja
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Angefochtener Rechtsakt, Datum des angefochtenen Rechtsakts, Zustelldatum des angefochtenen Rechtsakts, Aufschiebende Wirkung, Sachgebiet, Eingabengebühr, Anmerkung, Verfahrenshilfe, Antrag nach Artikel ____B-VG, Norm, Abtretung
Referenzen	Eingang



8 Spezifische Elemente des BVwG

In diesem Kapitel werden die BVwG-spezifischen XML-Strukturen beschrieben.

8.1.1 Zeichenketten

Für das Bundesverwaltungsgericht wurden keine eigenen spezifischen Zeichenkettentypen definiert.

8.1.2 Aufzählungstypen und Aufzählungselemente

Für das Bundesverwaltungsgericht wurden keine eigenen spezifischen Aufzählungstypen bzw. Aufzählungselemente definiert.

8.1.3 Einfache Elemente

Einfache Elemente sind atomare XML-Bausteine für die Abbildung von speziellen Fachdaten, die ausschließlich vom BVwG verwendet werden. Einfache Elemente des BVwG werden immer in einem komplexen Element verpackt.

8.1.3.1 Aliasname

Das einfache Element „AliasName“ beinhaltet den fingierten Namen des betroffenen Asylwerbers, der aus Furcht vor Verfolgung von ihm zeitweise benutzt wurde.

Technische Beschreibung	
Name	AliasName
Datentyp	BasicToken(254)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Ja
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

8.1.3.2 Herkunftsland

Das einfache Element „Herkunftsland“ bestimmt die Bezeichnung des Landes, aus dem die betroffene Person bzw. ihre Vorfahren stammen und in dem sie sich verwurzelt fühlt.

Technische Beschreibung	
Name	Herkunftsland
Datentyp	BasicToken(254)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Natürliche Person

8.1.3.3 IFA

Das einfache Element „IFA“ (Integrierte Fremdenrechtapplikation) definiert die eindeutige Identifikation für ein Asylverfahren.

Technische Beschreibung	
Name	IFA
Datentyp	BasicToken(20-24)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragBVwG

8.1.4 Abstrakte Elemente

Für das Bundesverwaltungsgericht wurden keine eigenen spezifischen abstrakten Elemente definiert.

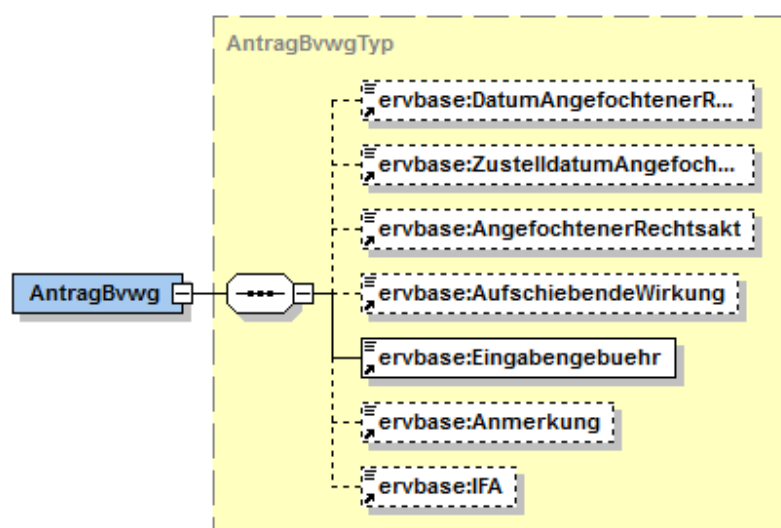
8.1.5 Komplexe Elemente

Komplexe Elemente dienen zur Abbildung von fachlichen Strukturen des BVwG. Hierbei sind die fachlichen Daten immer in den entsprechenden Kinderelementen enthalten.

8.1.5.1 AntragBVwG

Das komplexe Element „AntragBVwG“ definiert die formale Beschreibung für die Metadaten des vom Antragstellers an das Bundesverwaltungsgericht gestellten Ansuchens.

Technische Beschreibung	
Name	AntragBVwG
Datentyp	AntragBVwGTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Ja
Defaultwert	Keine
Untergeordnete Elemente	Datum des angefochtenen Rechtsakts, Zustelldatum des angefochtenen Rechtsakts, Aufschiebende Wirkung, Eingabengebühr, Anmerkung, IFA, Angefochtener Rechtsakt, Anmerkung
Referenzen	Eingang



9 Spezifische Elemente des VwGH

In diesem Kapitel werden die VwGH-spezifischen XML-Strukturen beschrieben.

9.1.1 Zeichenketten

Für den Verwaltungsgerichtshof wurden keine eigenen spezifischen Zeichenkettentypen definiert.

9.1.2 Aufzählungstypen und Aufzählungselemente

Für den Verwaltungsgerichtshof wurden keine eigenen spezifischen Aufzählungstypen und Aufzählungselemente definiert.

9.1.3 Einfache Elemente

Für den Verwaltungsgerichtshof wurden keine eigenen spezifischen einfachen Elemente definiert.

9.1.4 Abstrakte Elemente

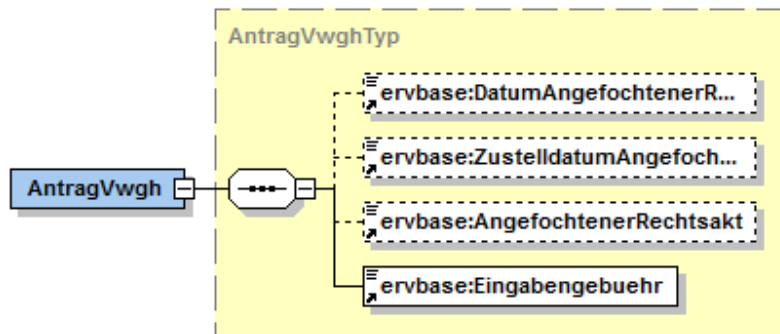
Für den Verwaltungsgerichtshof wurden keine eigenen spezifischen abstrakten Elemente definiert.

9.1.5 Komplexe Elemente

Komplexe Elemente dienen zur Abbildung von fachlichen Strukturen des VwGH. Hierbei sind die fachlichen Daten immer in den entsprechenden Kinderelementen enthalten.

9.1.5.1 AntragVwgh

Das komplexe Element „AntragVwgh“ definiert die formale Beschreibung für die Metadaten der vom Antragssteller an den Verwaltungsgerichtshof gestellten Beschwerde.



9.2 Struktur der Fachdaten für Zustellstücke

Zustellstücke sind jene Daten, die der jeweilige Gerichtshof im Zuge der Erledigung der betroffenen Eingabe an die beteiligten Parteien (Antragsteller, Vertreter usw.) transportieren möchte. Hierbei werden für die Abbildung der Daten einerseits die bereits von der Eingabe bekannten XML-Strukturen des Basisschemas andererseits neue ausgangsspezifische Definitionen in einem eigenen Schema verwendet.



9.2.1 Zeichenketten

Für die Zustellung von Ausgängen wurden keine eigenen spezifischen Zeichenkettentypen definiert.

9.2.2 Aufzählungstypen und Auszählungselemente

Die in weiterer Folge angeführten Aufzählungstypen und Aufzählungselemente werden für die Abbildung von spezifischen Fachdaten im Zusammenhang mit der Zustellung von Ausgängen verwendet. Hierbei sind die für das jeweilige Element zulässigen Werte durch eine in der Typdefinition hinterlegten Auswahlliste beschränkt.

9.2.2.1 Abfertigungsart

Das einfache Element „Abfertigungsart“ definiert die Liste der zulässigen Zustellvarianten für Ausgänge und speichert gleichzeitig die ausgewählte Zustellart für das aktuelle Schriftstück.

Technische Beschreibung	
Name	Abfertigungsart
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	\S+
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Zustellstueckdaten

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
RSB	Nachweisliche Zustellung
FEN	Nicht nachweisliche Zustellung

9.2.2.2 Kategorie

Das einfache Element „Kategorie“ dient zur Klassifizierung eines Validierungsfehlers von einer Eingabe.

Technische Beschreibung	
Name	Kategorie
Basistyp	xsd:string
Ausdruck zum Prüfen des Wertes	\S+
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Meldung

Aufzählung der zulässigen Werte	
Wert	Text für Anzeige im GUI
E	Fehler
I	Information
W	Warnung

9.2.3 Einfache Elemente

Einfache Elemente sind atomare XML-Bausteine für die Abbildung von speziellen Fachdaten für die Übertragung von Ausgängen an den Absender einer Eingabe. Einfache Elemente innerhalb eines Ausganges werden immer in einem komplexen Element verpackt.

9.2.3.1 DokId

Das einfache Element „DokId“ speichert die eindeutige Kennung des Zustellstücks für die Nachvollziehbarkeit.

Technische Beschreibung	
Name	DokId
Datentyp	BasicToken(50)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Zustellstueckdaten

9.2.3.2 Aktenzahlgericht

Das einfache Element „Aktenzahlgericht“ definiert die Geschäftszahl des betroffenen Aktes im Kanzlei-System des jeweiligen Gerichtshofes.

Technische Beschreibung	
Name	Aktenzahlgericht
Datentyp	BasicToken(30)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AntragReferenz

9.2.3.3 Wegen

Das einfache Element „Wegen“ beinhaltet die Beschreibung des (Streit-)Gegenstandes für den betroffenen Geschäftsfall.

Technische Beschreibung	
Name	Wegen
Datentyp	LargeString(1000)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Zustellstueckdaten

9.2.3.4 Bezeichnung

Das einfache Element „Bezeichnung“ definiert die Benennung der im aktuellen Geschäftsfall involvierten Dienststelle.

Technische Beschreibung	
Name	Bezeichnung
Datentyp	BasicToken(254)
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Absender

9.2.3.5 Eingabe-Messageid

Das einfache Element „EingabeMessageid“ speichert die eindeutige Kennung der betroffenen Eingabe für das jeweilige Zustellstück.

Technische Beschreibung	
Name	EingabeMessageid
Datentyp	BasicString (150)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Zustellstückdaten, Aktenzeichenrückmeldung

9.2.3.6 Zuständige OE

Das einfache Element „ZustaendigeOE“ beinhaltet die für den jeweiligen Geschäftsfall verantwortliche Organisationseinheit.

Technische Beschreibung	
Name	ZustaendigeOE
Datentyp	BasicToken (254)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Aktenzeichen

9.2.3.7 Zuständiger Referent

Das einfache Element „ZustaendigerReferent“ beinhaltet den für den jeweiligen Geschäftsfall verantwortlichen Referenten.

Technische Beschreibung	
Name	ZustaendigerReferent
Datentyp	BasicToken(254)
Pflicht	Nein
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Aktenzeichen

9.2.3.8 Text

Das einfache Element „Text“ speichert die textuelle Beschreibung des aufgetretenen Validierungsfehlers.

Technische Beschreibung	
Name	Text
Datentyp	xsd:string
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Meldung

9.2.3.9 ID

Das einfache Element „ID“ definiert die eindeutige Kennung der verletzten Geschäftsregel.

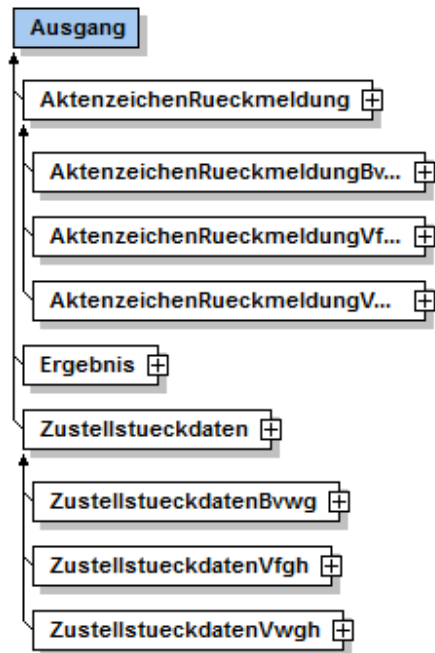
Technische Beschreibung	
Name	ID
Datentyp	xsd:string
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Meldung

9.2.4 Abstrakte Elemente

Abstrakte Elemente dienen zur Zusammenfassung von zusammengesetzten fachlichen Strukturen, die für alle Arten des Rückverkehrs relevant sind. Hierbei sind die fachlichen Daten immer in den entsprechenden Kinderelementen enthalten.

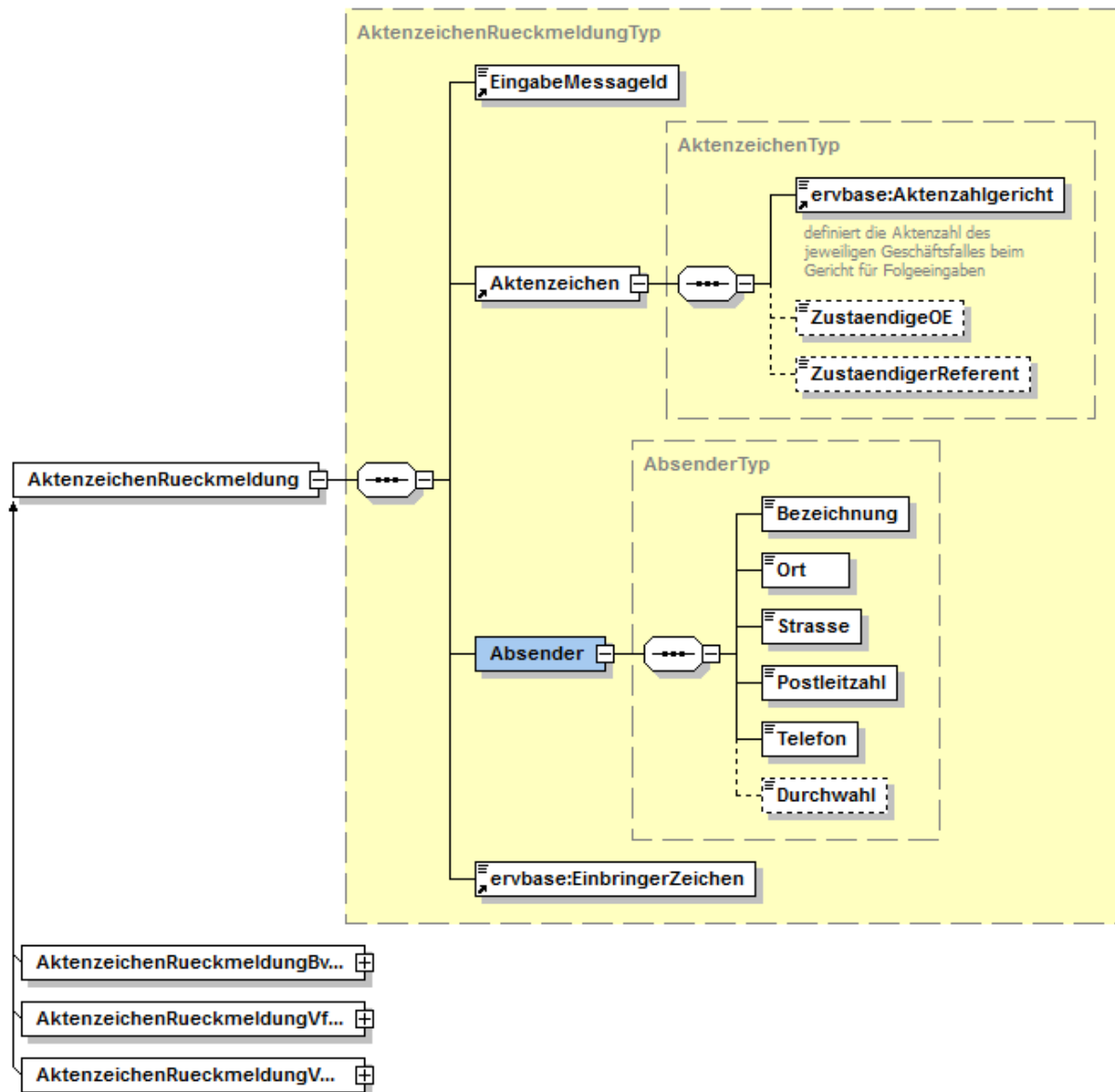
9.2.4.1 Ausgang

Das abstrakte Element „Ausgang“ ist das Basiselement für alle Zustellungen in einem Rückverkehr und definiert den logischen Bereich für alle Ausgänge.



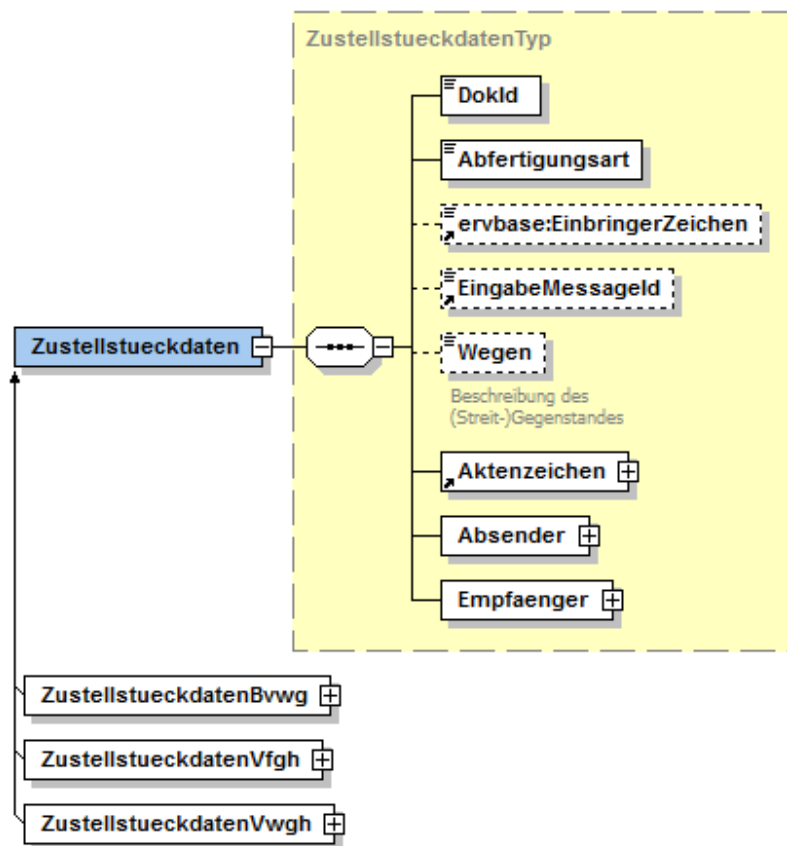
9.2.4.2 Aktenzeichenrückmeldung

Das abstrakte Element „AktenzeichenRueckmeldung“ definiert die zu übertragende Informationen, die im Zuge der protokollierung einer Eingabe an den Vertreter des Antragsstellers zu übermitteln sind.



9.2.4.3 Zustellstückdaten

Das abstrakte Element „Zustellstueckdaten“ speichert alle Informationen, die für die Zuordnung eines erledigenden Schriftstückes für eine bestimmte Eingabe erforderlich sind.



9.2.5 Komplexe Elemente

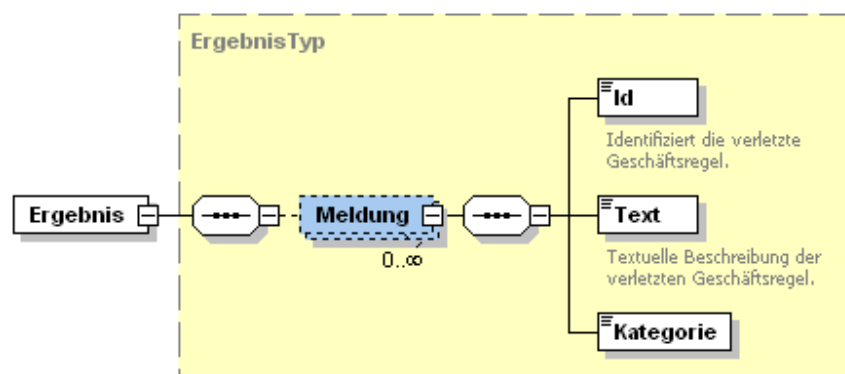
Komplexe Elemente dienen zur Abbildung von zusammengesetzten fachlichen Strukturen von einem Ausgang. Hierbei sind die fachlichen Daten immer in den entsprechenden Kinderelementen enthalten.

9.2.5.1 Ergebnis

Das komplexe Element „Ergebnis“ enthält eine fachliche Rückantwort für eine bestimmte Eingabe.

Technische Beschreibung	
Name	Ergebnis
Datentyp	ErgebnisTyp
Pflicht	Ja

Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine



9.2.5.2 Meldung

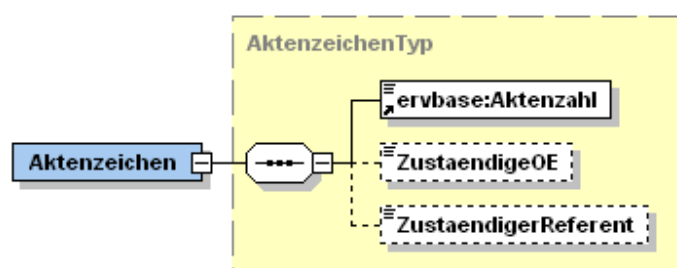
Das komplexe Element „Meldung“ beinhaltet die Fehlerdefinition bei der Verletzung einer bestimmten Geschäftsregel.

Technische Beschreibung	
Name	Meldung
Datentyp	ComplexType
Pflicht	Nein
Mehrfach	Ja
Defaultwert	Keine
Referenzen	Ergebnis

9.2.5.3 Aktenzeichen

Das komplexe Element „Aktenzeichen“ definiert die zu übertragenden Metadaten für einen aus einer Eingabe resultierenden Akt.

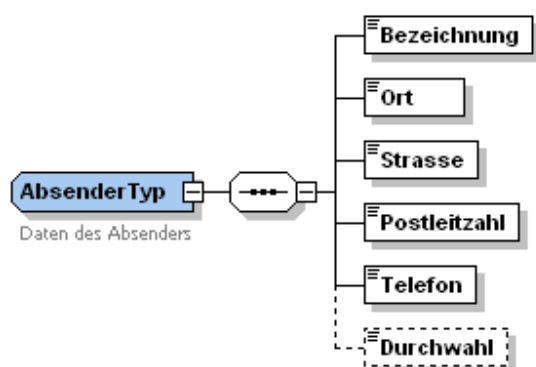
Technische Beschreibung	
Name	Aktenzeichen
Datentyp	AktenzeichenTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	AktenzeichenRueckmeldung, Zustellstueckdaten



9.2.5.4 Absender

Das komplexe Element „Absender“ enthält Namen sowie die Adress und Kontaktinformationen der abfertigenden Organisation.

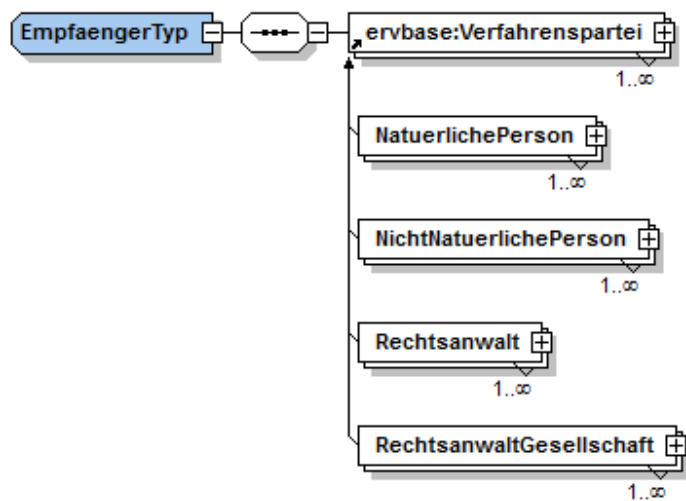
Technische Beschreibung	
Name	Absender
Datentyp	AbsenderTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Zustellstueckdaten



9.2.5.5 Empfänger

Das komplexe Element „Empfaenger“ speichert die personbezogenen Daten sowie die Adress und Kontaktinformationen der Empfänger für den aktuellen Ausgang.

Technische Beschreibung	
Name	Empfaenger
Datentyp	EmpfaengerTyp
Pflicht	Ja
Mehrfach	Nein
Defaultwert	Keine
Referenzen	Zustellstueckdaten



10 Geschäftsregel

Die fachlichen Validierungen der Eingaben der an die Gerichtshöfe gerichteten Daten werden durch sogenannte Geschäftsregeln definiert. Die Verletzung einer Geschäftsregel führt zu einer entsprechenden Fehlermeldung und damit zu einer Nichtannahme der Eingabe durch die Fachapplikation des jeweiligen Gerichtshofes.

Die Validierung erfolgt einerseits durch eine Gültigkeitsprüfung gegenüber den spezifizierten Schemata andererseits durch ein externes Validierungsmodul pro Gerichtshof, das den einzelnen Eingangsstellen zur Verfügung gestellt wird. Dieses Modul besteht aus einem JAVA-Programm, das applikationsspezifische Prüfungen für den jeweiligen Gerichtshof implementiert.

10.1 Geschäftsregeln VfGH

Im Rahmen der Spezifikation der Anforderungen für den Verfassungsgerichtshof wurden die folgenden spezifischen Regeln definiert.

BR-VF-0001:

Das Element „EinbringerZeichen“ muss bei jeder Eingabe befüllt sein, um die Zuordnung der übermittelten Daten zu gewährleisten.

BR-VF-0002:

Bei jeder Eingabe muss mindestens eine Verfahrenspartei in der Rolle „Antragsteller“ vorkommen (gilt nur für Erstanträge).

BR-VF-0003:

Bei jeder Eingabe muss mindestens eine Verfahrenspartei in der Rolle „Antragsgegner“ vorkommen (gilt nur für Erstanträge).

BR-VF-0004:

Bei jeder Eingabe muss mindestens eine Verfahrenspartei in der Rolle „Rechtsanwalt“ vorkommen (gilt nur für Erstanträge).

BR-VF-0005:

Bei der einbringenden Verfahrenspartei (ERV-Teilnehmer) müssen die Elemente Rechanwaltscode und Bankverbindung befüllt sein.

BR-VF-0006:

Für jede Eingabe muss entweder das Element „AntragVfgh“ oder das Element „FolgeEingabe“ befüllt sein.

BR-VF-0007:

Eine betroffene natürliche Person wird durch die XML-Struktur „NatuerlichePerson“ abgebildet. Hierbei müssen die folgenden Informationen in der Struktur immer vorhanden sein: „Vorname“, „Nachname“ und „Adresse“.

BR-VF-0008:

Eine betroffene nicht natürliche Person wird durch die XML-Struktur „Nicht NatuerlichePerson“ dargestellt. Hierbei müssen die folgenden Unterelemente immer befüllt sein: „ErsterNamensteil“ und „Adresse“.

BR-VF-0009:

Ein Rechtsanwalt wird durch die XML-Struktur „Rechtsanwalt“ abgebildet. Bei der Definition eines Rechtsanwalts müssen die folgenden Elemente in der XML-Struktur befüllt sein: „Vorname“, „Nachname“, „Rechtsanwaltcode“ und „Adresse“.

BR-VF-0010:

Eine Rechtsanwalt-Gesellschaft durch die XML-Struktur „RechtsanwaltGesellschaft“ definiert und muss mindestens die folgenden Informationen enthalten: „ErsterNamensteil“, „Rechtsanwaltcode“ und „Adresse“.

BR-VF-0011:

Für einen Antrag des VfGH müssen die folgenden Metadaten innerhalb der „Antragsdaten“ immer angegeben werden: „Sachgebiet“ und „Verfahrensart“.

BR-VF-0012:

Der „Antragsteller“ kann entweder eine natürliche Person oder eine nicht natürliche Person sein. In Verbindung mit einer natürlichen Person müssen die Elemente „Geschlecht“ und „Geburtsdatum“ ebenfalls befüllt sein.

BR-VF-0013:

Die Daten der juristischen Vertretung für den jeweiligen Antragssteller werden im Element „Verfahrenspartei“ in der Rolle „Vertreter“ hinterlegt. Der Antragssteller kann entweder durch einen Rechtsanwalt oder durch eine Rechtsanwalt-Gesellschaft vertreten werden.

BR-VF-0014:

Der „Antragsgegner“ muss eine nicht natürliche Person sein.

BR-VF-0015:

Eine mitbeteiligte Partei kann sowohl eine natürliche Person, als auch eine nicht natürliche Person sein.

BR-VF-0016:

Innerhalb der Angabe einer postalischen Adresse müssen die Elemente „Strasse“ und „Nummer“ immer befüllt sein.

10.2 Geschäftsregeln BVwG

Im Rahmen der Spezifikation der Anforderungen für das Bundesverwaltungsgericht wurden die folgenden spezifischen Regeln definiert.

BR-BV-0001:

Das Element „EinbringerZeichen“ muss bei jeder Eingabe befüllt sein, um die Zuordnung der übermittelten Daten zu gewährleisten.

BR-BV-0002:

Für jeden Antrag muss entweder das Element „AntragBVwG“ oder das Element „FolgeEingabe“ befüllt sein.

BR-BV-0003:

Das Element für die Abbildung eines Antragsstellers ist vom komplexen Typ „Verfahrenspartei“ abgeleitet. Für einen Antragssteller müssen mindestens die folgenden Informationen hinterlegt sein: „Vorname“, „Nachname“, „Geschlecht“, „Geburtsdatum“ und „Adresse“.

BR-BV-0004:

Für eine natürliche Person müssen die folgenden Informationen definiert sein: „Vorname“, „Nachname“ und „Adresse“.

BR-BV-0005:

Für eine nicht natürliche Person müssen die folgenden Daten vorhanden sein: „ErsterNamensteil“ und „Adresse“.

BR-BV-0006:

Bei der Definition eines Rechtsanwalts müssen die folgenden Elemente befüllt sein: „Vorname“, „Nachname“, „Rechtsanwaltcode“, „Vollmacht“ und „Adresse“.

BR-BV-0007:

Eine Rechtsanwalt-Gesellschaft muss mindestens die folgenden Informationen enthalten: „ErsterNamensteil“, „Rechtsanwaltcode“, „Vollmacht“ und „Adresse“.

BR-BV-0008:

Der Antragssteller kann nur einmal pro Antrag vorkommen.

BR-BV-0009:

Innerhalb der Angabe einer postalischen Adresse müssen die Elemente „Strasse“ und „Nummer“ immer befüllt sein.

BR-BV-0010:

Innerhalb einer Eingabe darf das Element „AntragBVwG“ nur einmal vorkommen.

BR-BV-0011:

Jede Eingabe muss mindestens einen PDF-Anhang enthalten.

10.3 Geschäftsregeln VwGH

Im Rahmen der Spezifikation der Anforderungen für den Verwaltungsgerichtshof wurden die folgenden spezifischen Regeln definiert.

BR-VW-0001:

Das Element „EinbringerZeichen“ muss bei jeder Eingabe befüllt sein, um die Zuordnung der übermittelten Daten zu gewährleisten.

BR-VW-0002:

Bei jeder Eingabe muss eine Verfahrenspartei in der Rolle „Antragssteller“ vorkommen (gilt nur für Erstanträge).

BR-VW-0003:

Für jeden Antrag muss entweder das Element „AntragVwgh“ oder das Element „FolgeEingabe“ befüllt sein.

BR-VW-0004:

Für den Antragssteller als natürliche Person müssen die folgenden Informationen definiert sein: „Vorname“, „Nachname“ und „Geschlecht“ und „Adresse“.

BR-VW-0005:

Für den Antragssteller als eine nicht natürliche Person müssen die folgenden Daten vorhanden sein: „ErsterNamensteil“ und „Adresse“.

BR-VW-0006:

Für eine beteiligte natürliche Person müssen die folgenden Informationen definiert sein: „Vorname“ und „Nachname“.

BR-VW-0007:

Für eine Behörde müssen die folgenden Daten vorhanden sein: „ErsterNamensteil“.

BR-VW-0008:

Bei der Definition eines Rechtsanwalts müssen die folgenden Elemente befüllt sein: „Vorname“, „Nachname“, „Rechtsanwaltcode“, „Vollmacht“ und „Adresse“.

BR-VW-0009:

Eine Rechtsanwalt-Gesellschaft muss mindestens die folgenden Informationen enthalten: „ErsterNamensteil“, „Rechtsanwaltcode“, „Vollmacht“ und „Adresse“.

BR-VW-0010:

Der Antragsteller kann entweder eine natürliche Person oder eine nicht natürliche Person sein.

BR-VW-0011:

Der Antragssteller kann entweder durch einen Rechtsanwalt, durch eine Rechtsanwalt-Gesellschaft oder durch eine natürliche bzw. nicht natürliche Person (Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer) vertreten werden.

BR-VW-0012:

Eine „MitbeteiligtePartei“ kann entweder eine beteiligte Person oder beteiligte nicht natürliche Person sein.

BR-VW-0013:

Innerhalb der Angabe einer postalischen Adresse muss das Element „StrasseNummer“ immer befüllt sein.

BR-VW-0014:

Innerhalb einer Eingabe darf das Element „AntragVwgh“ nur einmal vorkommen.

BR-VW-0015:

Jede Eingabe muss mindestens einen PDF-Anhang enthalten.

11 Referenzdokumente

Auf die folgenden Dokumente werden in dieser Spezifikation verwiesen.

Sie sind folglich mitgeltende Dokumente:

Titel		Dokument	Datum	Autor
Schema	Eingang_GH_V1_21	Eingang_GH_V1_21.xsd		Nedbal Laszlo
	Ausgang_GH_V1_2	Ausgang_GH_V1_2.xsd		Nedbal Laszlo
	Typen_GH_V1_2	Typen_GH_V1_2.xsd		Nedbal Laszlo
	Eingang_VfGH_V1_22	Eingang_VfGH_V1_22.xsd		Nedbal Laszlo
	AnhangInfo_GH_V1_2	AnhangInfo_GH_V1_2.xsd		Nedbal Laszlo